Nr. 234. 31. Jahrgang. Dienstag, den 22. Mai 1917. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: größere Anzeigen von 3, Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Vermischte Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: E. Heine, Luppenstraße 1.
Elberfeld-Nordbahn: Emil Bühnemeyer, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südbahn: Paul Germanspann, Brillenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenhof, Alle 171.
Ober-Barmen: W. Runge, Berlinerstraße 56.
Barmen-Wichlinghausen: O. Meyer, Zeitungsstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Grunen - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Wahlwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiedenest - Wipperfürth - Wülfrath.

Von den Fronten.

Die Kämpfe im Westen.

WTB Berlin, 21. Mai. (Drahtb.) Südlich der Scarpe wurden am 20. Mai, morgens, die gemeldeten Angriffe mit starken Kräften auf der ganzen Front beiderseits der Straße Arras-Cambrai unternommen. Sie kamen in unserem Vernichtungsfeuer in der Hauptsache über die ersten Anfänge nicht hinaus. An einzelnen Abschnitten wurden sie schon durch das auf den deutlich erkannten feindlichen Sturmtruppen liegende deutsche Feuer erstickt. Nur in der Gegend von Croisilles gelang es einer anscheinend frisch eingesetzten Division, sich in Kompagniebreite in unserem vordersten Graben festzusetzen. Englische Sturmtruppen, die weiter vorzudringen versuchten, wurden versagt oder verrichtet, zwei Offiziere und 43 Mann gefangen und drei Maschinengewehre eingebracht. Den hier errungenen Erfolg versuchten die Engländer am Nachmittag auszubauen. Sie griffen mehrfach, an einzelnen Stellen bis fünfmal, in mehreren Wellen in Divisionsstärke an, wurden aber, wo sie eindrangen, hinausgeworfen. Nur die südwestlich Fontaine nach Westen vorspringende Ecke unserer Grabenstellung von geringer Breite blieb in ihrem Besitz. Ein abendlicher feindlicher Vorstoß aus dem von uns freiwillig aufgegebenen Bullecourt scheiterte. Stärkeres Feuer lag wieder auf St. Quentin, dessen Kathedrale 12 Treffer erhielt.

Im Raume der Aisne-Front scheiterten bereits am Morgen in unserem Infanterie-, Maschinengewehr- und Artilleriesperrfeuer französische Teilangriffe in der Gegend von Laffaux. In der Gegend der Hurtebise Fme. wurde unsere Stellung planmäßig nach kurzer, wirksamer Artillerievorbereitung in etwa 200 Meter Breite vorgeschoben, wobei eine Gruppe von Gefangenen und 6 Maschinengewehre in unsere Hand fielen. Am Nachmittag folgten drei starkere feindliche Gegenangriffe, die ebenso wie weitere heftige abendliche Angriffe mit schwersten Verlusten für die Franzosen, teilweise im Handgranatenkampf, abgewiesen wurden. Ein im Anschluß an diese Unternehmung nach kräftiger Artillerievorbereitung zur Verbesserung unserer Stellung gleichfalls von Bayern unternommener Vorstoß setzte uns auf der Nordwestecke des Bovelle-Plateaus in den Besitz feindlicher Gräben. In heftigen Kleingefechten und hartnäckigen Handgranatenkämpfen wurden die eroberten Gräben gegen alle Gegenangriffe gehalten, etwa 50 Gefangene und 3 Maschinengewehre eingebracht. Kurz vor Mitternacht stürmten am 20. Mai Truppen der Provinz Posen in der Gegend nordwestlich von Braye die vordere feindliche Grabenlinie in einer Breite von 200 Meter. Auch hier blieb eine Anzahl von Gefangenen in unserer Hand.

Während sich in der Gegend von Reims das Artilleriefeuer in mäßigen Grenzen hielt, steigerte sich das tagelange französische Zerstörungsfeuer gegen unsere Höhenstellungen in der westlichen Champagne am 20. Mai zum heftigsten Sturmfeuerschießen. Um 4 Uhr nachmittags ging der Feind mit starken Kräften gegen unsere Höhenstellungen nordlich von Prosnes, von Cornillet bis zum Pöhlberg, zum Angriff vor. Im ersten Anprall gelang es den Franzosen, die Höhen zu besetzen. Ein Gegenstoß unserer Reserven, die schon seit langer Zeit unter schwerstem Feuer ausgehalten hatten, entriß dem Feinde unter Kämpfen von größter Erbitterung einen großen Teil seines Gewinnes. Die anfänglich verloren gegangenen Höhen Hochberg und Pöhlberg wurden zurückerobert und gegen mehrere starke Angriffe, wobei die feindliche Infanterie durch unsere Artillerie schwere Verluste erlitt, gehalten. Eine größere Anzahl von Gefangenen und einige Maschinengewehre wurden bei diesen Kämpfen eingebracht. Zwei andere Höhen, der Cornillet- und der Keilberg, blieben, wie gemeldet, im Besitz des Feindes.

In der Gegend von Verdun verstärkte sich am 20. Mai tagsüber die Artillerietätigkeit, und hielt auch stellenweise bis zum Abend an, um in der Nacht abzuflauen.

Die Verwüstung St. Quentins.

GA. Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Kathedrale von St. Quentin wurde, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, auch gestern wieder vom Feind unter starkes Feuer genommen. Man erkennt daraus, daß die Franzosen und ihre Verbündeten vor ihren eigenen historischen Baudenkmälern so wenig Achtung besitzen, daß sie diese, die von dem Feinde rücksichtsvoll geschont worden sind, ganz ohne Zweck und Notwendigkeit durch ihr eigenes Feuer zerstören.

Französischer Generalsschub.

GA. Paris, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die erste Amtshandlung des Generals Pétain bestand in einem großen Generalsschub. 14 Divisionsgenerale und 10 Brigadegenerale, von denen die meisten bei der letzten großen Offensive kommandiert haben, sind in die Reserve versetzt worden.

Unzufriedenheit mit Haig.

TdA. Berlin, 21. Mai. (Drahtb.) In der Londoner „World" heißt es: General Pétain hat soeben die französische Oberleitung übernommen. Wenn Lloyd George nach seinem Besuche in Paris zu der Überzeugung gelangt ist, daß den Interessen des Verbandes am besten gedient wäre, wenn General Pétain die Oberleitung des englischen Heeres mit übernähme, und General Sir Edmund Allenby ihm unterstellt würde als Befehlshaber der englischen Streitkräfte, dann geziemt es uns allen, dem Premierminister loyal und von ganzem Herzen zu folgen. Politische Erwägungen kamen nicht in Betracht. Ich will unsere neuerlichen Fortschritte an der Westfront nicht bekritteln; aber die derzeitigen Operationen sind verlustreich, und, abgesehen von General Allenbys glänzendem Ostermontagssieg, auch nicht entscheidend gewesen. Wir können es uns bei der jetzigen Offensive nicht leisten, die Tragödien von Neuve Chapelle, Loos und der Somme zu wiederholen.

Bevorstehende russische Offensive?

GA. Genf, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie „Echo de Paris" sich aus Petersburg melden läßt, bedeutet die Rückkehr der Generale Alexejew, Brussilow und Gurko nach Petersburg, daß die russische Offensive nunmehr sofort beginnen werde. „Secolo" läßt sich aus Petersburg melden, daß Brussilow, Alexejew und viele andere russische Generale dringend dazu aufforderten, die russische Offensive endlich zu beginnen, da Galizien augenblicklich von fast sämtlichen feindlichen Truppen entblößt sei. Andere italienische Blätter flehen in bewegtlichen Tönen Rußland an, Cadorna jetzt nicht im Stich zu lassen. C.

(Vor dieser Offensive, wenn sie wirklich beginnen sollte, brauchen wir uns nicht zu ängstigen. Die Russen werden sich nicht wieder wie Hammelherden in den Tod treiben lassen. Das bewährte Mittel, sie mit Kosaken und Maschinengewehren vorwärts zu treiben, dürfte kaum noch angewendet werden können. Red.)

Die italienischen Verluste am Isonzo.

GA. Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Militärkritiker der schweizerischen Blätter schreiben, man dürfe die italienischen Verluste der Isonzoschlacht unter vorsichtiger Einschätzung der bisher eingesetzten Mannschaften auf über 100 000 Mann beziffern.

Unbildung der italienischen Isonzofront?

GA. Mailand, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Mailänder Blätter sprechen allgemein von einer bevorstehenden strategischen Umbildung der Isonzofront. (Damit wird das Scheitern des Angriffs zugegeben. Red.)

Rückkehr italienischer Arbeiter aus Frankreich.

WTB. Bern, 21. Mai. (Drahtb.) Nach dem „Mattino" sind von 10 000 nach Frankreich geschickten italienischen Arbeitern 8000 wieder zurückgekehrt. Die übrigen werden ebenfalls erwartet. Die Gründe für die Rückkehr werden nicht bekanntgegeben. Die Arbeiter sollen nunmehr in der Etappenlinie beschäftigt werden.

Feindliche Ueberläufer.

WTB. Basel, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Der „Baseler Anzeiger" stellt fest, daß die deutsche Gefangenenstatistik, die vor einigen Tagen eröffnet wurde, gegenüber dem 1. Februar 1917 eine Zunahme von über 100 000 Mann aufweist; da diese Zahl zum weitaus größten Teil nicht aus Gefechtsberichten herrührt, so sind sie nur aus der Überläuferei zu erklären, die bei den Ententesoldaten zur Zeit mehr im Schwunge zu sein scheint, als jemals zuvor.

Feindliche Heeresberichte.

Ergänzung zum englischen Heeresbericht vom 20. Mai. Wir fügten dem Feinde schwere Verluste zu und machten eine Anzahl Gefangene. Die Kämpfe dauern an unseren Gunsten an. Feindliche Streifrupps wurden in der letzten Nacht in der Nachbarschaft von Oppy und südwestlich von Wytschaete vertrieben. Wir führten einen erfolgreichen Streifzug südlich von Armentières aus. Drei deutsche Flugzeuge wurden gestern im Luftkampf abgeschossen. Fünf andere mußten außerhalb unseres Bereiches niedergehen. Ein deutscher Beobachtungsballon wurde zerstört. Vier unserer Flugzeuge werden vermißt.

Abendbericht der deutschen Heeresleitung.

WTB Berlin, 21. Mai, abends. (Amtlich.) (Drahtb.) Morgens scheiterten bei Bullecourt (Artois) englische, südwestlich von Nauroy (Champagne) französische Teilangriffe. Tagsüber in mehreren Abschnitten der Arras-, Aisne- und Champagnefront sowie auf dem Ostufer der Maas wechselnd starker Feuerkampf.

Der Wiener amtliche Bericht.

Neue erfolglose Anstürme der Italiener.

WTB Wien, 21. Mai. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Keine Ereignisse von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Am Isonzo setzte der Feind gestern seine Angriffe fort. Deren Wucht richtete sich gegen unsere Stellung zwischen Vodice und Saicano. Alle Anstrengungen des Angreifers blieben erfolglos. Er vermochte nicht, einen Fuß breit Boden zu gewinnen. — Am Vormittag führte der Gegner seine Massen zweimal gegen den Monte Santo zum Sturm. Der erste Angriff brach, ehe er sich entfalten konnte, in unserem Vernichtungsfeuer zusammen. Beim zweiten bahnten sich welsche Abteilungen in der Nähe des Klosters Monte Santo einen Weg in unsere durch Trommelfeuer zerstörten Gräben. Unsere braven Truppen, unter ihnen Marburger Landsturm, trieben den Feind im Gegenstoß mit dem Bajonett zurück. Am Abend schritten die Italiener, auf die Artillerievorbereitung verzichtend, in einem breit angelegten nächtlichen Angriff, der sich diesmal gegen den ganzen Abschnitt vom Vodice und Santo richtete. Bei Vodice gelang es Sturmkolonnen unter schweren Verlusten, den Höhenkamm zu erklimmen. Das altbewährte Infanterie-Regiment 41 warf sich dann aber auf den überlegenen Gegner und zwang ihn in erbittertem Handgemenge zur Flucht. Die gegen den Monte Santo angesetzten feindlichen Divisionen wurden schon durch unser Geschützfeuer in ihre Gräben zurückgejagt. Die gestrigen Kämpfe brachten uns über 200 Gefangene und vier Maschinengewehre ein. Die überaus mannigfaltige Kriegsgliederung unserer Karstruppen ermöglichte es nicht, heute schon jede Einzelheit und die Truppenverbände, die sich um den Erfolg des Tages besonders verdient gemacht haben, nach Bezeichnung und Bodenständigkeit hervorzuheben. Unsere Flieger haben im Luftkampfe fünf italienische Flugzeuge abgeschossen.

Aus den übrigen Abschnitten der Südwestfront ist nichts Besonderes mitzuteilen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die englische „Gegenoffensive auf der U-Bootfront".

Kann England unsere U-Boot-Stützpunkte vernichten?

Von militärischer Seite wird uns geschrieben:

Die Engländer haben in der letzten Zeit erstaunliche Anstrengungen gemacht, um auf den Stützpunkt der deutschen U-Boote, Zeebrügge, einen nachhaltigen Angriff zu unternehmen. Von einem neutralen Kritiker ist daraufhin bereits die Frage aufgeworfen worden, ob nunmehr durch unseren U-Bootkrieg die „Seeflanke" in den Vordergrund des Interesses gerückt ist. Unser U-Bootkrieg hat nämlich für England zweierlei Wirkungen. Durch die Gefährdung der rückwärtigen Verbindung des englischen Landheeres kann er als eine Art Flankenangriff zu der Schlacht in Frankreich gelten. Die englische Marineleitung scheint mit allen ihr verfügbaren Machtmitteln vorgehen zu wollen, um der Schrecken der U-Boote Herr zu werden. Nur dadurch allein wird sie die ewigen Vorwürfe wegen ihrer Untätigkeit zur Verstummung bringen können. In englischen Zeitungen war in der letzten Zeit mehrfach von einem systematischen Feldzuge gegen die U-Boote zu lesen. Stegemann betrachtet bereits den Angriff auf Zeebrügge als den ersten Abschnitt dieses Feldzuges, der unsere U-Boote der Stützpunkte berauben will, die in der Nähe Englands liegen.

Mit der Vernichtung dieser Stützpunkte an der flandrischen Küste glaubt und hofft England, die U-Bootgefahr abwenden zu können. Bisher hat England allerdings mit seinen Kriegsschiffunternehmungen noch sehr wenig Glück gehabt, da unsere wachsame Flotte der abgedankten Herrscherin der Meere einen schweren Schlag nach dem anderen zufügte. Aber selbst, wenn wir einmal das Unwahrscheinliche annehmen, daß es den Engländern gelingen sollte, wirklich unsere U-Bootstützpunkte an der flandrischen Küste zu zerstören, dann kann noch keine Rede davon sein, daß England ein Gegenmittel gegen unseren U-Bootkrieg gefunden haben würde. Bei dem heutigen Stande der U-Boote sind Stützpunkte an der flandrischen Küste nicht nötig. Der große Aktionsradius, über den unsere U-Boote verfügen, macht sie völlig davon unabhängig. Die heimatlichen Häfen können durchaus als U-Bootsstützpunkte betrachtet werden, da die Entfernung keine Rolle mehr spielt. Die Manövrierfähigkeit unserer U-Boote tut das ihre dazu, um allen Absperrungsmaßregeln der Engländer Trotz bieten zu können.

Bisher haben wir allerdings nur große Worte von England gehört, denen die großen Taten noch nicht gefolgt sind. England ist jedenfalls durch den U-Bootkrieg in eine verzweifelte Lage gebracht, da es gezwungen ist, entweder untätig zuzusehen, wie der englische Frachtraum immer mehr schwindet und die Hungersnot immer mehr wächst, oder seine Flotte, die einzige Stütze der Macht, in einen Kampf einzusetzen, dessen Ausgang für England durchaus noch dunkel ist. Der englischen „Gegen-Offensive auf der U-Bootfront", die jetzt kommen soll, wird jedenfalls von unserer Flotte mit kühler Ruhe und mit großem Verlangen entgegengesehen. Unsere Blaujacken wünschen ja gar nichts anderes, als daß die britische Seemacht ihre Schlupflöcher verläßt, um sich nochmals wie beim Skagerrak uns zu stellen. Da die deutsche Marine nach Angabe der englischen Admiralität so sehr geschwächt wurde, kann es wirklich für England keine Gefahr bedeuten, mit ihr anzubinden. Also heraus mit den Schiffen!

Nichtsnutzige englische Machenschaften.

GA. Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) In der schwedischen Presse macht sich außerordentliche Erbitterung geltend wegen der Versenkung von drei Dampfern durch deutsche Tauchboote, die, mit Lebens- und Futtermitteln beladen, sich auf der Fahrt nach Schweden befanden. Die Erregung wendet sich dabei ausschließlich gegen Deutschland und merkwürdigerweise nicht gegen England, das doch für die verspätete Freilassung der schwedischen Schiffe verantwortlich zu machen ist. Bei ruhiger Betrachtung der Sachlage dürfte man sich in Schweden darüber klar werden, daß die Schuld nicht auf deutscher Seite, sondern voll auf englischer Seite liegt, denn von unserer Seite ist den Schweden wirklich ein hohes Maß von Entgegenkommen dadurch bewiesen worden, daß wir auch solchen schwedischen Schiffen, die Lebens- und Futtermittel führten, für den 1. Mai freies Geleit durch das Sperrgebiet zusicherten. Die Engländer haben das rechtzeitige Auslaufen jener Schiffe absichtlich verhindert, um sie den deutschen U-Booten auszuliefern.

Ein analoger Fall ist ja auch in den letzten Tagen von einem holländischen Schiff gemeldet worden, das von einem englischen Kriegsschiff angehalten und ohne jeden Grund aus der freien Fahrtrinne ins Sperrgebiet gebracht wurde, um dort seinem Schicksal überlassen zu werden. Die Engländer handeln also nach einem vorbedachten Plane, um zwischen Deutschland und den Neutralen Verstimmung hervorzurufen, und geben sich der Hoffnung hin, daß die Neutralen sich bei der Beurteilung dieser Dinge lediglich von den Wirkungen, nicht aber von ihren tatsächlichen Ursachen leiten lassen. Wir würden es aufrichtig beklagen, wenn diese durchsichtige Berechnung der Engländer in Schweden von Erfolg begleitet

sein sollte, denn im Falle der versenkten schwedischen Schiffe kann doch ein Zweifel darüber, wem die Schuld an dem Untergang der drei Dampfer, deren Namen noch nicht einmal bekannt sind, beizumessen ist, keinesfalls bestehen, ob den Deutschen, die ihnen für den 1. Mai freie Fahrt durch das Sperrgebiet zusicherten, oder den Engländern, die sie am Auslaufen verhinderten, bis jene Frist verstrichen war und unsere U-Boote die für den Krieg im Sperrgebiet erlassenen Bestimmungen befolgen mußten.

Der russische Außenminister über sein Programm.

WTB. Petersburg, 20. Mai. (Drahtb.) Meldung der „Petersburger Telegraphen-Agentur": Der Minister des Äußern, Terestschenko, hat Vertretern der russischen Presse eine Unterredung gewährt, worin er sagte:

„Sie fragen mich nach meinem Programm. Sie können es in der Erklärung der neuen vorläufigen Regierung, die zur Macht im freien Rußland berufen ist, lesen. Das Programm ist kurz, aber bedeutungsvoll, nämlich: möglichst schnelle Wiederherstellung des allgemeinen Friedens, eines Friedens, der weder das Ziel hat, andere Völker zu beherrschen, noch sie ihres nationalen Erbes zu berauben, noch auch gewaltsam fremde Gebiete wegzunehmen; eines Friedens ohne Annexionen und Entschädigungen, der sich auf dem Selbstbestimmungsrecht der Völker gründet; eines Friedens, der erreicht wird in enger, unlöslicher Vereinigung mit den Demokratien der Alliierten.

Das freie Rußland hat, wie jedes Land, das eine große verjüngende Revolution durchgemacht hat, für diesen Wunsch zwei tief idealistische Gründe. Der erste ist das Verlangen, der ganzen Welt einen gerechten Frieden zu geben, seine Nation zu versöhnen und nach dem Kriege keinen Haß und keine Entfremdung zu schaffen, die immer zurückbleiben, wenn ein Volk aus dem Kampfe auf Kosten des anderen bereichert hervorgeht, wenn eines, niedergeworfen, gezwungen wird, demütigende Friedensbedingungen anzunehmen. Wir sahen dies traurige Beispiel 1870; die von Deutschland Frankreich beigebrachte Wunde blieb 45 Jahre offen. Die Hoffnung der Elsaß-Lothringer auf eine bessere Zukunft ist bisher noch nicht gestorben: heute haben sie das Recht, die Verwirklichung ihres Ideals zu erhoffen. Die Kränkungen und die Ungerechtigkeit werden nicht vergessen. Gewalt zeugt Haß. Das befreite Rußland will das weder für sich noch für die anderen. Der zweite Grund ist das Bewußtsein der Bande, die Rußland mit den alliierten Demokratien verknüpfen und das Bewußtsein der Pflichten, die ihr die Bande auferlegten. Das revolutionäre Rußland kann und darf diese Bande, die durch Blut gefestigt sind, nicht lockern. Dies ist eine Frage der revolutionären Ehre, die ihm jetzt um so kostbarer ist. Die große Revolution, die das Volksmeer bis in die größten Tiefen aufgewühlt hat, konnte nicht umhin, die Armee zu beeinflussen, die sich nicht sofort dem plötzlichen Wechsel der Lage anpassen konnte. Gleichzeitig fuhr die Demokratie des Westens fort, mit Tätigkeit ihr Kriegswerk zu vollenden, was für uns eine große Hilfe bedeutet. Die alliierten Armeen, deren große Masse wie bei uns aus Bauern und Arbeitern besteht, führten ohne Unterbrechung den Kampf gegen den Feind. Sie lenken seine Macht ab und bewahren durch ihre heldenmütigen Anstrengungen die russische Revolution vor ihrer Niederlage von außen. Der Erfolg der russischen Revolution ist auch mit ihrem Blute erkauft worden, und mit dem Gefühl tiefer Befriedigung darf man feststellen, daß es im freien Rußland trotz der Meinungsverschiedenheit in den demokratischen Parteien nicht eine einzige Partei oder Vereinigung gibt, wie sie es im reaktionären Rußland gegeben hat, die für einen Sonderfrieden geworben war.

Indessen weiß ich, daß es eine Frage gibt, die zahlreiche Gruppen der Demokratie in Erregung versetzen kann; es ist eine Frage, die Leidenschaft entfesselt; ich glaube aber, daß ich sie trotzdem berühren und darüber meine vollständige wahrheitsgetreue Meinung äußern sollte, denn das russische Volk hat das Recht, zu erwarten, daß die vorläufige Regierung ihm nur die Wahrheit sagt: die russische Demokratie fürchtet, daß sie, gebunden durch die alten Verträge, annexionistischen Zwecken dienstbar gemacht werden soll, die ihr fremd sind; dies beunruhigt ihr revolutionäres Vertrauen und verringert ihren Schneid und ihre Begeisterung. Deswegen wurde das Verlangen ausgesprochen, sofort alle von der alten Regierung abgeschlossenen Verträge zu veröffentlichen. Ich glaube, daß in diesem Falle die Gefühle, die dies Verlangen veranlaßten, Gefühle von hoher Menschlichkeit sind, aber ich bin überzeugt, daß diese Frage ganz irrtümlich aufgefaßt worden ist. Die russische Demokratie sollte sich das klarmachen. Die sofortige Veröffentlichung der Verträge sei gleichbedeutend mit einem Bruch mit den Alliierten und würde zu der Vereinzelung Rußlands führen. Eine solche Handlungsweise würde notwendigerweise zu einer abgesonderten Stellung Rußlands führen und wäre der Anfang eines Sonderfriedens. Gerade das weiß das russische Volk mit aller Macht, nicht nur aus Ehrgefühl weit von sich. Es versteht, daß der Weltkrieg nur durch den Weltfrieden beendigt werden kann. Nur ein solcher Friede könnte die Gerechtigkeit und das Selbstbestimmungsrecht der Völker verbürgen, die den heißen Wunsch des befreiten Rußlands bilden; es müssen andere Wege gesucht werden. Das neue Rußland muß in die Zukunft schauen, nicht zurück. Die Welt steht vor neuen Tatsachen: Mit der großen russischen Revolution tritt die amerikanische Republik in den Krieg, die mit Begeisterung die russische Revolution begrüßt und sich ohne Zögern auf seiten der Alliierten gestellt hat, nachdem der russische Absolutismus verschwunden war. Von diesen Tatsachen muß man ausgehen. Diese Tatsachen können die alliierten Demokraten nicht außer Rechnung lassen. Der persönliche Verkehr mit den Vertretern der westlichen Demokratien und die Machtziele, die jetzt infolge der russischen Revolution für Rußland und die ganze Welt sich auftun, sind für alle verständlich. Durch diesen Verkehr muß das gegenseitige Vertrauen der Alliierten zunehmen, was der Vorläufigen Regierung gestatten wird, vorbereitende Maßregeln für ein Einvernehmen mit den Alliierten zu ergreifen, das sich auf der Erklärung vom 9. April gründet. Ich werde mich bemühen, den Vorgang der Annäherung, des Verstehens und des gegenseitigen Einvernehmens zu beschleunigen. Um aber dieses Ziel erfolgreich zu erreichen, muß das freie Rußland beweisen, daß es treu seiner hauptsächlichsten Verpflichtung nachkommt, die es den Alliierten gegenüber übernommen hat, die Verpflichtung des gemeinsamen Kampfes, auf Grund gegenseitiger Hilfe. Es muß unbedingtes Vertrauen zu sich einflößen und beweisen, daß sein Idealismus nicht von seiner Schwäche herrührt, und daß Rußland auf Annexionen verzichtet, nicht, weil es sie nicht erlangen kann, sondern, weil es sie nicht will. Gerade deshalb ist es im Namen der Forderungen der Demokratie und im Namen eines schnellen und gerechten Friedens notwendig, eine Militärmacht im neuen Rußland wieder zu schaffen und mit voller Kraft ihre revolutionäre Begeisterung zu stärken und das Dasein dieser Militärmacht wirklich zu beweisen. Die russische Armee hat Heldenmut und große Selbstverleugnung sogar bewiesen, als sie von der alten Regierung auf das Schlachtfeld geschickt wurde. Jetzt, wo sie nur der freiwillig angenommenen Manneszucht unterworfen ist, muß sie verstehen, und sie versteht es auch, daß sie für das Teuerste auf Erden kämpft, für die Unverletzlichkeit und das Wohl des freien Mutterlandes, das noch großen Opfer verlangt. Sie verlangt auch, daß eine Niederlage diese Freiheit und das neue Leben vernichten würde. Und das muß das einzige Ziel sein, das sie beseelt. In der Tat ist es lächerlich, im gegenwärtigen Zeitpunkt von Annexionsplänen der Alliierten als von einem wirklichen Kriegsgrund für einen gerechten Frieden zu sprechen, während Rußland, Belgien, Frankreich und Serbien ganz oder teilweise vom Feinde besetzt sind. Jetzt kann zu der Verteidigung der nationalen Unabhängigkeit und der Freiheit nur eine tätige Verteidigung in Frage kommen. Was die Zukunft der alliierten Demokratien betrifft, so ist die russische Freiheit nicht umsonst zur Welt gekommen. Nicht umsonst haben sich ihre Folgen und ihr Einfluß in einer großen und mächtigen Woge durch die ganze zivilisierte Welt verbreitet.

„Das ist alles, was ich im gegenwärtigen Zeitpunkte darüber sagen kann, und was mir als Grundlage meiner Tätigkeit und meiner Maßregeln, die ich zu ergreifen beabsichtige, dienen soll."

*

Es bleibt abzuwarten, ob der Standpunkt Terestschenko sein Programm innerhalb der neuen Regierung durchsetzen kann. Wahrscheinlich ist er nicht der letzte russische Außenminister während des Krieges. Nach einer Beröffentlichung der Verträge mit den Alliierten verlangen jedenfalls weite Kreise in Rußland, und je energischer man ihnen das verweigert, desto lauter werden sie es fordern. Sie müssen doch, und mit Recht, annehmen, daß die Verträge bekanntgegeben werden können, wenn sie demokratischen Grundsätzen entsprechen; wenn nicht, müßten sie erst recht veröffentlicht werden, um sie im demokratischen Sinne im Geiste des neuen Rußlands zu ändern.

Wenn wirklich keine russische Partei oder Vereinigung für einen Sonderfrieden ist, was wohl bezweifelt werden kann, so ertönt der Ruf unter den Unorganisierten desto lauter: Frieden um jeden Preis! Ob er noch weiter wächst und sich Geltung verschaffen kann, bleibt abzuwarten.

*

Haussuchungen bei Mitgliedern des Kaiserhauses.

KZ. Kopenhagen, 21. Mai. (Meld. der „Köln. Ztg.") Die „Petersburger Telegraphen-Agentur" meldet aus Jalta (Krim): Infolge der Gerüchte, daß Hofdame der früheren Großfürsten eine Gegenrevolution vorbereiteten, traf in Jalta aus Sebastopol ein Untersuchungsausschuß mit 500 Soldaten ein. In den Palästen der Kaiserin-Witwe Maria Fedorowna, der Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, Peter Nikolajewitsch, Alexander Michailowitsch und der Großfürstin Anastasia Nikolajewna, ferner in den Besitzungen des früheren Ministers des Innern Popow und anderer ehemaliger Würdenträger wurden eingehende Haussuchungen vorgenommen, dabei 18 Gewehre und Revolver sowie ein umfangreicher Briefwechsel beschlagnahmt. Bisher ist noch niemand verhaftet worden. Auch in Sebastopol wurden in allen Gebäuden, die Mitgliedern des früheren Kaiserhauses gehören, strenge Haussuchungen durch Abteilungen der Flotte und Garnison vorgenommen, dabei wurde ebenfalls ein umfangreicher Briefwechsel beschlagnahmt; die Gebäude werden nunmehr von Militär bewacht.

Anarchie in Finnland.

WTB. Kopenhagen, 21. Mai. (Drahtb.) „Berlingske Tidende" meldet aus Haparanda: In Finnland herrscht vollkommene Anarchie. Sowohl in Helsingfors als in Abo und Raumo besteht vollständige Auflösung. Infolge der Verabschiedung einer der Vorgesetzten befindet sich die Feuerwehr in Helsingfors seit Mittwoch im Ausstande. Die Macht in der finnischen Hauptstadt hat nun ein Arbeiter, der früher dem Vorstande einer Fachvereinigung angehörte. In Abo beabsichtigt die freiwillige Feuerwehr, in den Ausstand zu treten. In Raumo droht der allgemeine Ausstand zu vollständiger Anarchie zu führen. Aller Verkehr ist eingestellt. Die Zeitungen stehen unter strenger Zensur. Die gesamte Feuerwehr ist ausständig und erklärt, nur bei Bränden in den Arbeiterwohnungen helfen zu wollen. Die Arbeiter beschlossen, an die jetzige Stadtverwaltung keine Steuern zu zahlen. Einige sozialistische Blätter verurteilen streng den allgemeinen Ausstand und machen darauf aufmerksam, daß die Sozialdemokraten die Macht hätten, auf gesetzlichem Wege das allgemeine Gemeindewahlrecht einzuführen, was auch in naher Zukunft geschehen werde. Auch die Feldarbeiter in Rußland haben in weitestem Maße die Arbeit niedergelegt.

Erklärung der russischen Flüchtlinge.

WTB. Stockholm, 21. Mai. (Drahtb.) Das Stockholmer Blatt „Jungsozialisten Politiken" veröffentlicht eine Erklärung der russischen Flüchtlinge aller Parteirichtungen innerhalb der revolutionären Bewegung. Die Erklärung stellt fest, daß die große Mehrzahl der in Westeuropa befindlichen russischen Flüchtlinge noch immer nicht hat heimreisen können, weil es trotz der russischen Regierung, wie den mit ihr verbündeten Staaten, vor allem England an Bereitwilligkeit fehle, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Heimreise zu ermöglichen. Nachdem hierfür einzelne Belege, wie die Behandlung in Halifax, angeführt worden sind, wird darauf hingewiesen, daß die russische Regierung den Vorschlag des Zentralkomitees der in der Schweiz befindlichen Flüchtlinge, diese auf Grund eines Austausches gegen deutsche Zivilgefangene durch Deutschland reisen zu lassen, ohne jeden Grund abgeschlagen habe. Ferner sei Robert Grimm dem Vorsitzenden des internationalen sozialistischen Ausschusses in Bern, im Widerspruch zu dem Verlangen des Arbeiter- und Soldatenrates, das Betreten des russischen Bodens verwehrt worden. Gegen die Reise der russischen Revolutionäre durch Deutschland sei nichts mehr einzuwenden. Niemand dürfe sich durch die Lenin gemachten Vorwürfe abschrecken lassen, da der Kampf gegen die augenblicklich in Rußland aufflackernde chauvinistische Demagogie, die zugunsten der Verlängerung des Krieges menschenfeindliche Gefühle aufzupeitschen suche, die erste Pflicht der Revolutionäre sei.

Der Friedenswunsch der russischen Arbeiter.

„Times" veröffentlichen am 12. Mai ein Reutertelegramm aus Petersburg, in dem es heißt: Skobelew vom Arbeiter- und Soldatenrat erklärte, er wäre bereit, um die Internationale wiederherzustellen und den Krieg zu beenden, nicht nur mit Scheidemann, dem Sozialdemokraten, der die deutsche Regierung unterstützt, zu verhandeln, sondern auch mit dem Teufel und seiner Großmutter.

Frankreich und die russischen Kriegsziele.

WTB. Bern, 20. Mai. (Drahtb.) Die Frage der russischen Kriegsziele ist von der ganzen französischen Presse aufgegriffen worden, die einmütig betont, daß die russische Auffassung von der der übrigen Entente nicht sehr weit abweiche. (?) Es handele sich nur darum, sich über den Begriff Annexion und Entschädigungen zu einigen. Einige Blätter prägen ein neues Wort: Desannexion von Elsaß-Lothringen und fragen, wie Rußland sich dazu stelle. Der „Tempo" und die übrige große Presse erklären, keinesfalls dürfe von der Entente ein Verzicht auf die Herausgabe früher entrissener Gebiete, die Befreiung unterdrückter Völker sowie auf Wiederherstellung und Schadloshaltung für die angerichteten Schäden seitens Deutschlands verlangt werden. „Rappel" erklärt, Rußland dürfe weder die Serben, noch die Tschechen noch die Rumänen vergessen. Seine Aufgabe werde schwer sein. Der Geist und die Formen Miljukows müßten wieder zur vollen Geltung kommen, sonst würde sich der Horizont im Orient sehr verdunkeln. „Le Franco" erklärt, das Eingreifen der revolutionären Ausschüsse in die Machthandlungen der Regierung sei augenblicklich das wichtigste Ereignis. Die Tatsache, daß die Regierung auf ihre Kriegsziele verzichten müsse, weil der Ausschuß es wünschte, sei folgenschwer. Man könne vielleicht sagen, die russischen Kriegsziele gingen nur die Russen an, und es stehe ihnen frei, darauf zu verzichten, sich auf Kosten anderer Nationen zu vergrößern, was zutreffend sei, aber nur unter der Bedingung, daß ihren Bundesgenossen die Hände für die Regelung der Dardanellenfrage und die Zertrümmerung der deutschen Vorherrschaft im Orient freibleiben. Wenn die russischen Kriegsziele die der Alliierten werden sollten, würde dies mehr als eine Vernichtung der Ententeforderungen darstellen, denn das deutsche Programm würde dann selbst im Falle einer Niederlage Deutschlands durchgeführt.

Die deutsche Seesperre.

In der ersten Maihälfte versenkte englische Schiffe.

GA. London, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) „Lloyds" nennt für die erste Hälfte des Mai 93 englische Schiffe als für die Versicherungssumme fällig angemeldet.

Schon wieder ein Mittel gegen die U-Boote gefunden!

KVZ. Von der Westgrenze, 20. Mai. Laut „Köln. Volksztg." meldet Reuter: Kennedy Jones, der Ersparnisdirektor der Lebensmittelämter, sagte in einer Rede in Edinburg, daß die Engländer anfangen, der Unterseebootgefahr Herr zu werden. Man könne eine Verminderung im Verlust an Schiffen feststellen, sei dank der Findigkeit der Admiralität und dem Mut und der Tüchtigkeit unserer Seeleute imstande, die deutschen Unterseeboote in einer neuen Weise zu bekämpfen, welche bis jetzt mit Erfolg gekrönt gewesen sei. (??) Jones hofft, daß dieser Erfolg bleibend sein werde. Er erwartet, daß Deutschland im Laufe der nächsten zwei Monate einsehen werde, daß es sich wieder verrechnet habe und daß es nicht möglich sei, die Engländer durch Aushungerung zu zwingen, den Krieg zu beenden. Er verwarf die Zwangsrationierung, und zwar, weil dieselbe vermutlich zu Ungleichheiten in der Verteilung der Lebensmittel führen würde.

Wir würden wahrscheinlich bei einer Zwangsrationierung ebenso wie Deutschland zu der Entdeckung kommen, daß das Volk auf dem platten Lande sich genügend ernähren kann, während das arme Volk in den Städten an seiner Nation nicht genug hat. In unseren Vorräten ist es jetzt besser als vor sechs Wochen. Es hat sich deutlich gezeigt, daß das Land den Aufforderungen des Lebensmittelkontrolleurs Gehör gegeben hat; dies ist einer der Gründe, der andere Grund ist der, daß wir Glück haben mit den Waren, die uns noch zugeschickt werden.

Man hat sich daran gewöhnt, bemerkt dazu das Kölner Blatt, daß die Engländer über den U-Bootkrieg abwechselnd bald im jauchzenden Tone der Besorgnis, bald im lautschallenden Tone des Siegesbewußtseins sprechen. Jetzt soll also eine „neue Weise", die U-Boote zu bekämpfen, gefunden sein. Wir sind gespannt, wie lange es dauert, bis man wieder die eigene Hilflosigkeit bekennt.

Die falsche Methode der englischen Flotte.

TdA. Bern, 21. Mai. (Drahtb.) Im „Journal des Débats" vom 17. Mai schreibt Admiral Degouy: Es ist natürlich, daß viele Engländer den Wunsch hegen, die englische Seemacht nicht aufs Spiel zu setzen. Aber setzt man sie denn aufs Spiel, wenn man sie für diejenigen Zwecke verwendet, für die sie eigens geschaffen ist? Wenn „alles von der englischen Seemacht abhängt" — was ich in keiner Weise bestreite —, so ist es Zeit, daß sich diese Macht in ihrem Glanze zeigt, weil, abgesehen von dem Kampfe gegen die Unterseeboote, die Zurückhaltung, die einige furchtsame Geister noch immer beobachten wollen, sich endgültig als falsche Methode erwiesen hat. Man muß sich wohl oder übel zum Küstenkrieg ebenso rüsten, wie man sich für den Schützengraben- und Stellungskrieg gerüstet hat. Tut man dies, so werden alle Befürchtungen schwinden. Und man wird überrascht sein, das leicht zu finden, was man heute für unmöglich erklärt.

Einheitskleidung in England.

GA. Rotterdam, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Die englische Zivilbevölkerung wird demnächst in Uniform gesteckt werden. Das geschieht nicht etwa, so schreibt „Maasbode", aus besonderer Vorliebe für den Militarismus, sondern auf Grund eines Vorschlages der offiziellen Zentral-Wollversorgungsstelle, die in einem Bericht darauf hingewiesen hat, daß der Mangel an Rohstoffen die Einführung einer Einheitskleidung nötig mache, um Ersparnis an Tuch zu erzielen.

Gesperrte französische Häfen.

GA. Paris, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach Pariser Meldungen sind am 20. Mai die französischen Häfen St. Nazaires, Brest und Cherbourg bis auf weiteres wegen Minengefahr gesperrt worden.

Erdichtete feindliche Erfolge.

WTB. Wien, 21. Mai. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die „Neue Zürcher Zeitung" brachte am 14. Mai folgende Meldung aus Rom: Amtlich wird verlautbart, daß es der italienischen Flotte gelang, während der letzten drei Wochen 13 österreichische und ungarische Unterseeboote im Mittelmeer zu versenken. Es sei auf Grund von Mitteilungen von zuständiger Seite festgestellt, daß im Laufe des Jahres 1917 nur ein einziges Unterseeboot von seiner Unternehmung nicht zurückgekehrt ist, so daß mit seinem Verlust gerechnet werden muß.

Die Linie Genua-Neuyork ruht.

GA. Mailand, 21. Mai. (Eig. Meld.) Der Dampferdienst Genua—Neuyork ist nach einer amtlichen Mitteilung eingestellt.

Die Neutralen.

Spaniens Neutralität.

WTB. Bern, 20. Mai. (Drahtb.) Der „Tempo" meldet aus Madrid: Der Minister des Innern hat Zeitungsvertretern erklärt, Spanien habe eine Reklamation wegen der Beschießung der „Patricia" an Deutschland gesandt. Bis die Frage gelöst ist, sei die patriotische Mitwirkung der gesamten Presse notwendig, um unsere Schwierigkeiten zu vermeiden. Er werde die Presse ständig auf dem laufenden halten. Die Eröffnung des Parlaments werde nicht früher erfolgen; denn die letzten Verletzungen der spanischen Neutralität seien nur Zwischenfälle in dem großen Kriege. Spanien bringe eine energische Beschwerde vor, drohe jedoch nicht, sondern bleibe neutral. Der deutsche Botschafter sei vorgestern abend vom Ministerpräsidenten Prieto empfangen worden. Die Unterhandlungen der Regierung mit den Alliierten, besonders mit dem französischen Botschafter, wegen der letzten französischen Note nähmen ihren Fortgang, sie würden durch den Zwischenfall nicht berührt.

Kriegs- und Friedensmöglichkeiten

Oesterreichische Stimmen.

WTB. Wien, 21. Mai. (Drahtb.) Im Rathause fand eine von der Leitung der Wiener christlich-sozialen Partei einberufene, massenhaft besuchte Versammlung statt, die der niederösterreichische Landmarschall Prinz Liechtenstein mit einer längeren Ansprache eröffnete, worin er der Erklärung des deutschen Reichskanzlers zustimmte, daß er mit Oesterreich-Ungarn in vollster Bündnistreue und Ideengemeinschaft vorgehe, daß die Kriegslage noch nie so günstig gewesen sei als jetzt, und daß die Staatsmänner bei der Kriegsziele mit der Heeresleitung in genauester Übereinstimmung sich befänden. „Wir wollen", so schloß der Redner unter großem Beifall, „die Kriegsziele und Friedensbedingungen heute nicht erörtern. Wir begehren einen Frieden, der Oesterreich-Ungarn und seinen Verbündeten die Sicherheit des Bestandes und der Macht und alle Bedingungen freier Entwicklung verbürgt, einen ehrenvollen, vorteilhaften Frieden." Sodann hielt Bürgermeister Weißkirchner eine Rede, worin er seine Zustimmung zu der Erklärung des Grafen Czernin aussprach, daß wir nur einen Verteidigungskrieg führen und nur für unseren Bestand, unsere Entwicklungsmöglichkeit und Entwicklungsfreiheit kämpfen. „Es hat sich", so sagte Weißkirchner, „in Rußland eine große Umwälzung vollzogen. Es war notwendig geworden, unter diesen Verhältnissen dem russischen Volke neuerdings zu bekunden, daß unsere Monarchie keinen Plan auf Eroberung russischen Staatsgebietes hegt und bereit ist, mit Rußland einen Frieden ohne Annexionen zu schließen." Der Redner zweifelt nicht, daß, wenn sich die Bestrebungen nach wahrer Freiheit und echter Demokratie in Rußland durchsetzen werden, das vom deutschen Reichskanzler verkündete gemeinsame Programm für einen Frieden mit dem russischen Volke, für ein dauerhaftes, friedliches Verhältnis mit dem östlichen Nachbarn sich verwirklichen werde. Die Staatsmänner der Weststaaten aber, die unser Friedensangebot schroff abgelehnt und als Schwäche ausgelegt haben, wollen nicht verstehen, daß gerade der Starke die Pflicht besitzt, der Anwalt der Menschenwürde und Menschenliebe zu sein, um das unselige Völkermorden zu beendigen. (Stürmischer Beifall.) Aus der ganzen Entwicklung des unseligen Weltkrieges erhellt, daß wir nicht um der Eroberungen willen, sondern um des Bestandes und der Sicherung des Lebens unserer Kinder willen kämpfen, und daß wir nach so blutigen Opfern nichts begehren, als daß unsere Entwicklungsmöglichkeit und unser Leben im kommenden Frieden in ehrenvoller Weise sichergestellt wird. In dem unzerstörbaren Bündnis mit dem Deutschen Reiche wird unser Vaterland mitarbeiten, das Los der Menschen zu bessern." Die Rede klang in ein begeistert aufgenommenes dreimaliges Hoch auf den Kaiser und in dem begeistert aufgenommenen Vorschlag aus, an den Kaiser eine Huldigung zu richten, in der die Versammlung gelobt, in angestammter Treue mit ihrem Kaiser auszuharren, bis diese opferreiche Zeit ehrenvoll überwunden ist.

Graf Hertling über die Kriegsdauer.

GA. Budapest, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Ein Korrespondent der „Pelag" hatte eine Unterredung mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Grafen Hertling, der u. a. sagte: Die Beziehungen zwischen uns und der österreichisch-ungarischen Monarchie sind ausgezeichnet. Ich bin überzeugt, daß dieses auch in Zukunft so bleibt. Über die Kriegsdauer sagte Graf Hertling: Ich will mich nicht in Prophezeiungen einlassen, aber meine Überzeugung ist, daß der Krieg bis zum Herbst endet. Unsere Lage ist ausgezeichnet. Wann die Franzosen und Engländer die Folgerung aus unserer Unbesiegbarkeit ziehen, ist nicht genau abzusehen, aber hoffentlich bringt der Herbst den Frieden. Unsere Marine erfüllte mehr als sie versprach. Mit den U-Boot-Erfolgen sind wir völlig zufrieden. Eine andere Frage ist, welche Wirkung die Versenkungen auf England haben. Diese können wir von hier aus nicht beurteilen. Die nächste Zukunft wird allenfalls Licht in diese Fragen bringen. Sodann bezeichnete Graf Hertling die Hoffnungen der Feinde auf den deutschen Partikularismus als völlig chimärenhaft. Es existiere zwar ein gewisser deutscher Partikularismus, dieser werde jedoch niemals merkbare politische Folgen haben. Die Hoffnungen der Engländer auf den Partikularismus sind schlechthin lächerlich und beweisen nur ihre Unkenntnis der kontinentalen Dinge.

C.

Deutsches Reich.

Wichtige Besprechungen im Hauptquartier.

GA. **Berlin**, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie uns mitgeteilt wird, müsse den Besprechungen des Grafen Czernin im Deutschen Hauptquartier große Bedeutung beigemessen werden. Neben anderen wichtigen Dingen, die ihrer Erledigung und Regelung zugeführt wurden, befand sich auch die polnische Frage.

Nationalliberale zu den Kriegszielen und zur Neuorientierung.

GA. **Berlin, 21. Mai.** (Eig. Drahtb.) In der am Himmelfahrtstag abgehaltenen Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei in der Provinz Brandenburg, an der auch die Reichstagsabgeordneten Dr. Bohme, Ollert, Böttger, Ickler, Frhr. von Richthofen, Kieser, Stove, Liepmann und Rösicke teilnahmen, fanden ausgedehnte Erörterungen über die Kriegsziele und die Stellung der nationalliberalen Partei zu der innerpolitischen Neuordnung statt, an denen sich sowohl die Abgeordneten wie zahlreiche Vertrauensmänner beteiligten. Als Ergebnis der Aussprache stimmte die Versammlung fast einmütig der im Reichstag von den Mittelparteien abgegebenen Erklärungen bei. Eine umfassende innerpolitische Neuordnung wurde für notwendig erklärt, insbesondere wurde die baldmöglichste, noch während des Krieges herbeizuführende Reform des preußischen Landtagswahlrechtes für erforderlich erklärt. Hinsichtlich der Gestaltung des Wahlrechtes stelle sich die überwiegende Meinheit auf den Boden eines maßvollen Mehrstimmensystems, wobei von einem Teil ein mit gewissen Hemmungen ausgestattetes Reichstagswahlrecht gewünscht wurde. Die Einführung des parlamentarischen Systems wurde von allen Seiten abgelehnt, dagegen ein stärkerer Einfluß des Reichstages auf die Reichsgeschäfte und eine innigere Verbindung zwischen Reichsregierung und Reichstag für notwendig gehalten. In der Frage der Gegenzeichnung des Kriegsministers bei den Offizierernennungen pflichtete die Versammlung den Bestrebungen des Reichstages, an Stelle der Zwischeninstanz der unverantwortlichen Kabinette eine engere Verbindung der verantwortlichen Minister mit dem Kaiser und König herbeizuführen, durchaus bei. Verschieden waren die Auffassungen darüber, ob das Aufwerfen dieser Frage schon während des Krieges zuträglich sei.

Die Pässe der Konferenzbesucher.

WTB. Berlin, 21. Mai. (Drahtb.) Auf eine Anfrage des Abgeordneten Haase (Königsberg) ist folgende schriftliche Antwort erteilt worden:

Die im Hauptausschuß von dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes am 1. Mai abgegebene Erklärung, daß den unabhängigen Sozialdemokraten wegen ihrer Zugehörigkeit zu dieser Fraktion die von ihnen beantragten Pässe zu der Reise nach Stockholm nicht verweigert werden sollen, wird in vollem Umfange aufrechterhalten. Die Beteiligten werden sämtlich die Reiseerlaubnis erhalten, ausgenommen den Landtagsabgeordneten Hoffmann. Diesem wird aber der Paß nicht wegen seiner Zugehörigkeit zu der Fraktion der unabhängigen Sozialdemokraten, sondern lediglich deshalb verweigert worden, weil er nach einer Mitteilung des Oberreichsanwaltes in ein Ermittlungsverfahren wegen Landesverrates verwickelt ist.

Eine Abschüttelung.

Berlin, 21. Mai. Die Zeitschrift des Deutschen Bauernbundes veröffentlicht folgende Mitteilungen:

Die Ereignisse auf innerpolitischem Gebiete, insbesondere die Reden der nationalliberalen Abgeordneten Dr. Stresemann und Schiffer im Plenum des Reichstages, ferner die Tätigkeit des Verfassungsausschusses haben auch innerhalb der nationalliberalen Partei zu lebhaften Erörterungen geführt. Es mag hier hervorgehoben werden, daß die Reichstagsfraktion ihre Redner zu diesen Ausführungen beauftragt hat und daß sie auch heute hinter den Reden dieser Herren steht. Einige Blätter, weil sie einstmals nationalliberal waren, wie der „Deutsche Kurier" und die „Berliner Neuesten Nachrichten", geben sich den Anschein, als ob sie bei diesen Erörterungen mitzureden hätten. Wir bemerken, und zwar veranlaßt durch Ausführungen unserer Freunde im Lande, nochmals, daß wir mit dem „Deutschen Kurier" nicht mehr das Mindeste zu tun haben, daß es aber überhaupt fraglich ist, ob sein jetziger Besitzer der nationalliberalen Partei angehört. Unter allen Umständen steht er auf ihrem äußersten rechten Flügel, gehört also einer Richtung an, die bisher bei allgemeinen Wahlen in den Reichstag nicht gelangen konnte, weil ihr das Vertrauen der Wähler fehlte, und die lediglich jetzt unter dem Schutze des Burgfriedens ein ganzes Mandat glücklich erlangte. Wir möchten auch ausdrücklich feststellen, daß Herr Dr. Stresemann, der früher eifrig im „Deutschen Kurier", solange die Verhältnisse das gestatteten, mitarbeitete, sich von jeder Tätigkeit für den „Deutschen Kurier" zurückgezogen hat. Noch weniger haben natürlich die „Neuesten Nachrichten" das Recht, sich nationalliberales Organ nennen zu lassen, wie dies aus durchsichtigen Gründen von einem Teil der rechtsstehenden Presse geschieht. Unsere Freunde im Lande haben, das zeigen ihre Zuschriften, sehr richtig herausgefühlt, daß wir mit dieser Scharfmacherpolitik der fortgesetzten Hetze gegen den Reichskanzler, die bei vielen auf den innerpolitischen Gegensatz zurückzuführen ist, bisher nichts zu tun gehabt haben und es auch für die Zukunft ablehnen.

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Die Kartoffelversorgung wird pünktlicher

GA. **Berlin**, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) In den letzten Wochen hat die Kartoffelversorgung der Bevölkerung in vielen Bezirken die in Aussicht gestellte Ration von 5 Pfund nicht erreicht. Nach den Ergebnissen der Bestandsaufnahme vom 1. März ds. Js. steht indessen fest, daß die Versorgung der Bevölkerung mit der in Aussicht gestellten Kartoffelmenge bis zur Frühkartoffelernte gesichert ist. Wenn trotzdem in den letzten Wochen die Bedürfnisse nicht überall befriedigt werden konnten, so liegt das daran, daß durch die landwirtschaftlichen Bestellungsarbeiten sich die verschiedenen Arbeiten in den landwirtschaftlichen Betrieben so stark drängten, daß für die Ablieferung von Kartoffeln gegenüber den wichtigen Arbeiten im Felde nicht genügend Zeit und Arbeitskräfte zur Verfügung standen. Dabei bleibt aber zu beachten, daß trotzdem, z. B. nach dem Osten, weit größere Kartoffelmengen verfrachtet worden sind, als für die Belieferung der Bevölkerung nötig waren, doch wurden sie zum wesentlichen Teile für Saatzwecke gebraucht. Auch dieser Saatgutverkehr hat wieder dazu beigetragen, daß die Kartoffelzufuhr für die menschliche Ernährung ungenügend blieb. Nach Beendigung des Saatgutverkehrs, die inzwischen eingetreten ist, kann aber von jetzt an mit einer pünktlichen Versorgung der Bevölkerung mit Sicherheit gerechnet werden.

Lokales.

Elberfeld, 22. Mai.

e.— **Städtische Lebensmittelversorgung, Elberfeld.** Kartoffelkarte: Morgen (Mittwoch) auf jede Einheit der Kartoffelkarte ein Pfund Kartoffeln gegen Entwertung je eines ½-Feldes; auf die Kartoffelzusatzkarte S der Schwerarbeiter 2 Pfund gegen Entwertung eines ½-Feldes. Für die noch fehlenden 1 Pfund Kartoffeln an jeder Einheit der allgemeinen Kartoffelkarte werden 125 Gramm Mehl auf Abschnitt 6 des Warenbezugsscheines für Sonderverteilungen ausgegeben.

Milchkarte: An die Magermilchvorzugsberechtigten (gelbe Magermilchkarten) gelangt heute ½ Liter (statt bisher ¼ Liter) Magermilch zur Verausgabung.

Buttermilchkarte: Heute nachmittag von 1 bis 4½ Uhr für die Brotkartenbezirke 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 23, 34, 35, 41, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 79, 80, 81, 82, 88, 89, 90, 91, 93, 102, 104, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 117, 124, 125 und 126 auf jede Buttermilchkarte (für Personen im Alter von über 65 Jahren) ½ Liter Buttermilch zum Preise von 30 Pfg. für das Liter bei dem auf der Karte vermerkten Verteiler.

Fleischkarte: Morgen (Mittwoch) wird ausgegeben auf die Reichsfleischkarte 200 Gramm Rindfleisch (mit Knochen) gegen Entnahme von 8 Fleischmarken der Vollkarte und 100 Gramm gegen Entnahme von 4 Fleischmarken der Kinderkarte. Wurst auf Reichsfleischkarte an die Kunden derjenigen Metzger, deren Verkaufsstellen in den Bezirken 1—65 liegen: 50 Gramm gegen Entnahme von 2 Marken der Vollkarte und 25 Gramm gegen Entnahme von einer Marke der Kinderkarte. Preise: 1. Rindfleisch: Brust, Hornadel, dünne Leiter, Bauchlappen und Hals 2,35 Mark; Lendenstücken (Roastbeef) 2,95 Mk.; Lende (Filet), Zunge ohne Schlund 3,55 Mk.; alles übrige 2,75 Mark. 2. Wurst: Mettwurst 1,10 Mark, Leberwurst 1,80 Mark, Bratwurst 2,70 Mark für das Pfund. Ausgabe von Pandas in den Metzgereien, die in dem Bezirk 6 liegen. Die bei den Metzgermeistern H. Böckmann, Kipdorf 5; E. Heinrichs, Kipdorf 50, zum Fleischbezuge angemeldeten Kunden erhalten ohne Anrechnung auf die Fleischkarte ¼ Pfund. Knochenausgabe an die Inhaber von Bezugsscheinen der Bezirke 31 und 32 heute von 8 bis 12 Uhr vormittags in den Räumen des Schlacht- und Viehhofes, Freibankgebäude. Preis für das Pfund 20 Pfg.

Für die Verkaufsstellen: Heute vormittag 10 Uhr Ausgabe von Wurst an die Metzgereien, die in den Bezirken 1—65 liegen, und Ausgabe von Pandas an die oben aufgeführten Metzger. Dienstag, den 29. ds. Mts., Abgabe des Abschnitts 5 des Warenbezugsscheines für Sonderverteilungen, nach Farben getrennt, der Abschnitte der Kartoffelausgleichskarte und der Kartoffelzusatzausgleichskarte „S" an die Verteilungsstelle.

e.— **Die Stadtbücherei** hat zum Besten der Soldatenbücherei einige wunderschöne Ansichtskarten aus dem Felde herstellen lassen, die in der Ausleihe und im Lesesaal der Stadtbücherei zum Preise von 20 Pfg. zu haben sind. Hoffentlich finden sie recht viele Abnehmer, damit unseren Feldgrauen für den Erlös wieder neue Bücherspenden, um die sie immer wieder schreiben, übermittelt werden können.

e.— **Spielplan des Thalia-Theaters.** Heute, Dienstag: „Der Graf von Luxemburg", Mittwoch: „Die Försterchristl", Donnerstag: Erstaufführung von „Eva, das Fabrikmädel".

e.— **Im Salamander** geht heute hier zum ersten Male das vieraktige Volksstück „Privatier Schöllhofer" oder „Das grobe Hemd" über die Bretter. Siehe Anzeigenteil.

e.— **Mit Wasser erheblich verfälschte Milch** lieferte die Landwirtin Frau K. aus Dönberg bei der Elberfelder Milchzentrale ab. Das in Mengen von 7 bis etwa 15 Hundertteilen zugesetzte Wasser war salpeterhaltig, und just dieselbe Eigenschaft besaß auch das Brunnenwasser auf dem Gute der Frau. Die Bäuerin wurde vom Elberfelder Schöffengericht mit 50 Mark Geldbuße belegt.

Barmen, 22. Mai.

b.— **Wurst und Rinderknochen!** Der Verkauf der Leber- und Blutwurst findet heute (Dienstag) statt. In Rücksicht auf die warme Jahreszeit soll von jetzt ab der Verkauf täglich stattfinden. Da es nicht immer möglich ist, die Metzgereien rechtzeitig bekanntzugeben, wollen sich die Kunden bei ihren Metzgern, wo sie eingetragen sind, stets erkundigen, wann derselbe Wurst zum Verkauf hat. — Der Verkauf frischer Rinderknochen findet gleichfalls heute statt. Man beachte die Bekanntmachungen in der heutigen Nummer.

b.— **Milchkartenausgabe und Milchkundenliste.** Die Ausgabe der für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August gültigen Vollmilchkarten erfolgt Donnerstag, den 24. Mai, in den einzelnen Brotkartenverteilungsstellen von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ohne Unterbrechung. Die Brotkarte und die bisherigen Vollmilchkarten sind mitzubringen. Vollmilchbezugskarten für Kranke werden nicht an diesem Tage, sondern nach wie vor in der Nahrungsmittelzusatzstelle Poststraße 6 ausgestellt. Neue Magermilchkarten werden nicht ausgegeben, die alten Karten behalten ihre Gültigkeit. Die Aufnahme der Mager- und Vollmilchkunden in die neue Kundenliste hat auf Grund der neu ausgegebenen Vollmilchkarten und der alten Magermilchkarten von Freitag, den 25., bis Dienstag, den 29. Mai, bei den durch Aushang kenntlich gemachten, zugelassenen Milchverkaufsstellen zu erfolgen. Näheres ist aus den Bekanntmachungen in der heutigen Nummer ersichtlich.

b.— **Städtischer Fischmarkt Barmen.** Die Preise stellen sich in dieser Woche wie folgt: Salzfisch (Klippfisch) 2,20 Mark, Bratschellfisch 1,10 Mk., Kabeljau im Schnitt 2,20 Mark, Schellfisch mit Kopf 1,30, 1,50 und 1,80 Mk., Schollen, große, 1,80 Mk., saure Heringe Pfd. 1,80 Mk., Muschelfleisch in Gelee 1 Mk., Salz-Schellfisch 1 Mk., Stockfisch, trocken, 2,10 Mk., gewässert 1,20 Mk., Saucenpulver: Salat-, Gulasch- und Fisch-Sauce, Stück 10 Pfg., Fischfilze 2-Pfd.-Dose 3,50 Mk.

b.— **Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe** wurde dem Division-Ingenieur A. Angelbis in Barmen verliehen.

b.— **Pfarrerwahl.** Der Schriftleiter der „Ref. Kirchenzeitung", Pastor Theodor Lang in Unter-Barmen, ist zum Pfarrer an der französischen reformierten Gemeinde in Frankfurt am Main gewählt worden.

b.— **Wohlfahrtszentrale der Stadt Barmen.** Die bisher in der Sandfachnäherei tätigen Näherinnen, die bei Vergebung anderer Näharbeiten berücksichtigt werden wollen und sich in die Heimarbeiterinnenlisten noch nicht haben eintragen lassen, werden aufgefordert, sich heute, Dienstag, oder morgen, Mittwoch, vormittags oder nachmittags, an der Uhrenausgabestelle, Allee 99, zu melden.

b.— **Städtisches Orchester.** Auf das heute, Dienstag, abend 8½ Uhr in der Stadthalle stattfindende erste Philharmonische Konzert der zu einem Tonkörper vereinigten städtischen Orchester von Barmen und Elberfeld („Wagner-Abend") sei nochmals hingewiesen. Dauerkarten haben ohne Nachzahlung Gültigkeit. Siehe Anzeige.

b.— **Union-Theater.** Man schreibt uns: „Friedrich Werders Sendung" nach dem Roman von Hans Land ist vortrefflich verfilmt worden. Erste Berliner Künstler, wie Eva Speyer, Karl de Vogt und Theodor Loos, haben die Hauptrollen übernommen. Das Werk hinterläßt, dank der ergreifenden Handlung sowie des hervorragenden Spieles, einen tiefen Eindruck. — Das auch hier mit großem Beifall aufgenommene Lustspiel „Der Liebesbrief der Königin" mit Henny Porten in der Hauptrolle verbleibt als Extraeinlage noch einige Tage auf dem Spielplan. — „Wer ist sie?" ist ein Abenteuer des berühmten „Sherlock Holmes", das an einen in den 80er Jahren vorgekommenen aufsehenerregenden Kriminalfall erinnern wird. — Der Aufenthalt im U.-T., Barmen, Cleferstraße 4, ist angenehm und kühl.

b.— **Eine Mahnung an Eltern und Erzieher!** Am Mittwoch dieser Woche sind wieder zwei Kinder durch eigene Unvorsichtigkeit unter fahrende Straßenbahnwagen geraten und tödlich verunglückt. Die Klagen der Straßenbahnangestellten über Sorglosigkeit und Unvorsichtigkeit des Publikums, besonders spielender Kinder, mehren sich täglich. Die Polizeiverwaltung richtet deshalb erneut an Eltern und Erzieher das Ersuchen, ihre Kinder auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die ihnen in den zum Teil engen Straßen, die von den Straßenbahnen befahren werden, oder in denen starker Fuhrwerkverkehr herrscht, drohen.

Letzte Telegramme.

U-Booterfolge.

WTB. **Rotterdam**, 21. Mai. „Maasbode" meldet, daß nach der Erklärung der Besatzung des schwedischen Schiffes „Corvetin" dasselbe U-Boot einige Tage später den White-Star-Dampfer „Baltic" (23 876 Tonnen) angriff. Das Schiff erhielt mehrere Treffer und hatte bald darauf schwere Schlagseite. Englische Torpedojäger eilten sofort zu Hilfe. Später hörte man, daß ein anderes U-Boot den „Baltic" zum Sinken gebracht hat.

WTB. **Rotterdam**, 22. Mai. „Maasbode" meldet, daß der Dampfer „Joannes P. Goulandris (3158 Bruttoregistertonnen), mit Erz auf dem Wege von Afrika nach England, versenkt wurde. Ferner meldet „Maasbode" als torpediert: den Dampfer „Sawell" aus London (8781), den Dampfer „Boomhill" aus Newcastle (1898), den Dampfer „Orlen" aus Belfort (322), den Dampfer „Derrymore" aus Tralee (485), „Athole", den englischen Dampfer „Burrowa", den englischen Dampfer „Kitty", den französischen Dampfer „Nelly" (1868), das Schiff „Snig", mit Ballast von Belfast nach Amerika unterwegs, und „Hudson" (817) aus Christiansand, schließlich den norwegischen Dampftrawler „Roald" (158).

Deutscher Dampfer in Ymuiden eingetroffen.

WTB. **Amsterdam**, 21. Mai. Gestern nachmittag ist zum ersten Male seit Ausbruch des Krieges wieder ein deutscher Dampfer in Ymuiden eingetroffen. Es ist die „Bavaria" mit einer Ladung Holz aus Norköping.

Höchste Spannung.

GA. **Bern**, 21. Mai. Siegemann schreibt im „Bund": Überlegt man, daß die große Offensive der Entente am 14. Mai gipfelte, als Cadorna seine Infanterie am Isonzo zum Massenangriff vorführte, und daß sie nur noch gesteigert werden kann, wenn die russische Armee bereit und fähig wäre, eine zweite Brussilow-Offensive zu unternehmen und ungeheure Opfer zu bringen, ohne den Erfolg verbürgen zu können, so kommt man zum Schlusse, daß jetzt ein Augenblick der höchsten Spannung eingetreten ist. Eingetreten und vielleicht schon vorüber — das „vielleicht" wird bedingt durch die vorsichtige Beurteilung, die wir der Entwicklung der Verhältnisse im Osten und an der flandrischen und deutschen Küste und den Ausgangsmöglichkeiten der im Zuge befindlichen Operationen angedeihen lassen.

Andauernde Angriffe?

GA. **Mailand**, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Der „Secolo" meldet von der französischen Front, es sei jetzt erlaubt, mitzuteilen, daß der französisch-englische Offensivplan die Permanenz der Angriffe für die nächste Woche vorsehe. Die Bestrebung, den Krieg zu beenden, sei bei allen Alliierten vorhanden, und die Alliierten, einschließlich der Russen, ständen jetzt mitten in der Entscheidung. Von Rußland erhoffe man jetzt mehr als bisher die Erfüllung der Vertragspflichten.

Amerikanische Großsprecherei.

BB. **Chiasso**, 22. Mai. (Meld. des L.-A.) Dem „Corriere della Sera" zufolge meldet die Radio-Agentur, eine der größten Eisenwerkstätten Amerikas habe der Regierung das Angebot gemacht, nach Verlauf von 5 Monaten täglich während der ganzen Zeit des Krieges ein stählernes Schiff von 5000 Tonnen zu liefern.

Engländer in Archangelsk, Japaner in Charbin?

** **Stockholm**, 21. Mai. „Aftonbladet" erfährt von Reisenden, die aus Petersburg zurückkehren, die Engländer hätten mit 4000 Mann Archangelsk besetzt. Sie beabsichtigten auch, die Strecke von Archangelsk bis Petersburg zu besetzen. Die Japaner hätten Charbin (chinesische Mandschurei) besetzt. (Eine höchst merkwürdige Nachricht!)

Französische Grenzsperre an der Schweiz.

WTB. **Paris**, 21. Mai. Havasmeldung. Auf Verlangen der Militärbehörden ist augenblicklich die französisch-schweizerische Grenze für Reisen nach der Schweiz gesperrt. Ebenso ist die Beförderung von Briefen, Telegrammen und Postpaketen einschließlich derjenigen für Kriegsgefangene nach der Schweiz eingestellt worden. Außerdem können Telegramme nach bestimmten anderen fremden Ländern einer Verzögerung von nicht mehr als 48 Stunden unterworfen werden.

Die Umwälzung in Rußland.

WTB. **Rotterdam**, 21. Mai. „Times" melden aus Petersburg, daß die Duma, obwohl sie nicht aufgelöst ist, ihre Macht an die Regierung abgetreten hat. Sie bleibt zwar noch immer eine moralische Macht, hält aber keine Sitzungen mehr ab. Der Arbeiter- und Soldatenrat ist das wirkliche Parlament geworden, und die Regierung ist dessen Exekutive. Die Lage an der Front hat sich, den „Times" zufolge, dadurch gebessert, daß Brussilow, Gurko und Dragomirow auf ihren Posten bleiben. Auch General Ruski soll einen wichtigen Posten erhalten. „Daily Telegraph" meldet aus Petersburg, daß das Soldatenblatt „Soldatskaia Mysl" anläßlich des zu erwartenden Besuches des Kriegsministers Kerenski an der Front schreibt: „Die Armee jubelt Kerenskis Ernennung mit Begeisterung zu. Er wird durch seine Gegenwart jede Gefahr beseitigen, daß die Armee einem militärischen Terrorismus unterworfen werde. Die Armee hat Kerenski notwendig. Er muß mitten unter die Soldaten kommen. Die Armee vertraut ihm, glaubt an ihn und wird ihm überall hin folgen, wohin er sie führt." „Daily News" nennt Kerenski einen neuen Garibaldi.

WTB. Petersburg, 21. Mai. (Meld. der „Petersburger Telegraphen-Agentur.)" Vor einer großen Versammlung von gegenwärtig in Petersburg befindlichen Abgeordneten der Schwarzen Meerflotte hielt Kriegsminister Kerenski eine Rede, in der er u. a. sagte: Solange ich Kriegsminister bin, ist kein Versuch einer Gegenrevolution möglich. Ich werde dem Volke bis zum letzten Blutstropfen dienen. Wenn wir der Welt unseren Wunsch nach Frieden verkündet haben, so ist es nicht deshalb geschehen, weil wir ohnmächtig sind, sondern deshalb, weil wir Vertrauen zu unserer Kraft haben. Das Wesen unserer neuen Regierung ist die vollständige Einigkeit mit unseren Verbündeten. — Die Zeitungen melden: Kriegsminister Kerenski hat den Leutnant Kosmin zum stellvertretenden Befehlshaber des Militärbezirks Petersburg ernannt. Kosmin war während der Revolution von ihm zum Präsidenten der Republik Krasnojarsk in Sibirien gewählt und später zu Zwangsarbeit verurteilt worden, in der er sich bis zur jetzigen Revolution befand.

BB. **Genf**, 22. Mai. (Meld. des L.-A.) Nach Pariser Privatdepeschen erwartet man vom bevorstehenden Besuch des Kriegsministers Kerenski im Hauptquartier Alexejews den Versuch einer Wiederaufnahme der Gefechtstätigkeit an einzelnen Frontabschnitten.

Dänische Schiffahrtsschwierigkeiten.

FZ. **Frankfurt**, 21. Mai. Die „Frkf. Z." meldet aus dem Haag, daß der Direktor der dänischen Bacon-Company in England am 9. Mai ein Telegramm aus Dänemark erhalten hat, nach dem die Schiffahrtsschwierigkeiten so groß geworden sind, daß keine Verschiffung von Speck und dänischer Butter nach England stattfinden kann.

Die Opfer und Kosten des Krieges.

BB. **Kopenhagen**, 22. Mai. (Meld. des L.-A.) Einer Londoner Drahtnachricht zufolge hat Minister Henderson bei einer Rede in Richmond mitgeteilt, bisher seien in diesem Kriege 16 Millionen Menschen verwundet oder getötet worden. Die Zahl der Toten beläuft sich auf ungefähr sieben Millionen. Die unmittelbaren Kriegsausgaben veranschlagte Henderson auf 9 Milliarden Pfund Sterling, ausschließlich des unermeßlichen Schadens, der durch Zerstörung an Gütern und Eigentum verursacht worden sei.

WTB. **Münster** (Oberbayern), 21. Mai. Eine Gesellschaft von Arbeitern der Pulverfabrik wollte gestern eine Rohnfahrt machen. Infolge des hohen Wasserstandes der Donau kenterte der Kahn. 13 Personen, darunter 5 weibliche, ertranken, 4 Männer und der Schiffer wurden gerettet.

WTB. **Augsburg**, 21. Mai. Heute mittag brach in dem Fabrikgebäude der Wolfram-Lampenfabrik, A.-G., Leckhausen, aus unbekannter Ursache Feuer aus, das den Dachbau mit dem anstoßenden Materialschuppen in Asche legte.

WTB. **Bern**, 21. Mai. Der „Secolo" meldet aus Turin: In der Nacht zum Sonntag hätten sich wiederum zwei starke Erdstöße ereignet, die von gewaltigem Donner begleitet gewesen seien. Es sei eine große Panik entstanden. Der Schaden ist unbedeutend.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 21. Mai. (Eig. Drahtb.) Auf Grund der weiter günstigen Kriegsnachrichten und namentlich auf Grund der gewaltigen U-Bootbeuteziffern sowie der guten Ernteaussichten herrschte auch heute wieder eine recht zuversichtliche Stimmung, das Geschäft war aber angesichts der vielen sich widersprechenden Nachrichten aus Rußland und der fortdauernden Zurückhaltung der großen Banken im allgemeinen wieder beschränkt und nur in einigen Sonderwerten lebhafter. Das gleiche gilt von der Kursbewegung. Auf dem Rentenmarkte blieben deutsche Anleihe und besonders 3- und 3prozentige Werte bevorzugt. Ungarn, Bulgaren, Argentinien, Russen, Rumänen ebenfalls fest. Geld unverändert 4½ Prozent, Privatdiskont 4¾ Prozent und darunter.

GA. **Eisenwerk Kraft**, A.-G. Die gestrige Hauptversammlung setzte einstimmig die Dividende auf 12 Prozent fest. Graf Valentin Henkel von Donnersmarck, Charlottenburg, Regierungspräsident a. D. von Schwerin und Landrat a. D. zu Neuhaus wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres hat die Gesellschaft, wie der Vorstand mitteilt, bei der Niederrheinischen Hütte in Duisburg noch den dritten Hochofen in Betrieb genommen. Die Betriebe seien auf mehrere Monate hinaus voll beschäftigt. Wenn keine unvorhergesehene Störungen einträten, hoffe die Verwaltung, auch das laufende Geschäftsjahr befriedigend abzuschließen.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Wurstverkauf.

Die warme Jahreszeit bedingt es, daß die

Leber- und Blutwurst

nicht erst an den Tagen der Fleischausgabe verkauft werden kann, sondern daß dieselbe alsbald nach der Herstellung in Verkehr gebracht werden muß. — Es wird daher von dieser Woche an die Abgabe nach der **Fleischkolar** der Verkaufsstellen täglich vor sich gehen, ohne daß es immer möglich sein wird, die öffentliche Bekanntgabe der belieferten Metzgereien rechtzeitig erfolgen zu lassen. Es liegt daher im eigenen Vorteil der Kunden, sich zu überzeugen, ob und wann der Metzger, bei dem sie eingetragen sind, Wurst zum Verkauf hat. Die Metzger bekommen für **jeden** eingetragenen Kunden die entsprechende Gewichtseinheit an Wurst überwiesen.

Zur Ausgabe gelangen: An Erwachsene 75 Gramm auf Wurst 8, 9 u. 10, an Kinder 50 Gramm auf Wurst 4 u. 5 der jeweilig laufenden Woche.

Preis: Mk. 1.20 für ein Pfund.

Wurstverkauf.

Leber- und Blutwurst morgen, Dienstag, den 22. Mai 1917, in den Verkaufsstellen 1—100.

Verkauf frischer Rinderknochen (1 Pfd. 10 Pfg.) nur an solche, welche Brotzusatzkarten mit dem Aufdruck A oder Ausweiskarten mit dem Aufdruck B besitzen. Es werden abgegeben an Familien bis zu 5 Personen 3 Pfd., über 5 Personen 6 Pfd. Knochen. Familienbrotkarte und Karten A oder B zur Abstempelung vorzeigen. Geld vorher abzählen.

Dienstag den 22. Mai 1917: Karten A und B Nr. 3501 bis 4200, und zwar:

8—10 Uhr: 3501—3700.	2—4 Uhr: 3901—4100.
10—12 Uhr: 3701—3900.	4—6 Uhr: 4101—4300.

Verkaufsstellen: 1. Turnhalle an der Rothenerstraße, 2. Wärendaal (Wärenstr. 19), 3. Freibank des Schlachthofes. Andere Nummern sowie Käufer, welche nicht die gültige Brotzusatzkarte haben, sind ausgeschlossen. Mitlieferung der Knochen am 24. Mai gegen Gutschein zu derselben Stunde und an denselben Stellen, wo sie gekauft sind. Ohne Gutschein wird keiner zum weiteren Kauf zugelassen.

Milchkartenausgabe.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August 1917 gültigen Vollmilchkarten erfolgt am Donnerstag, dem 24. Mai 1917, in den einzelnen Brotkartenverteilungsstellen, jeweils von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ohne Unterbrechung. Die Brotkarte und die bisherigen Vollmilchkarten sind mitzubringen. Aber es versäumt, die Karte am 24. Mai abzuholen, bei für die nachträgliche Ausstellung eine Gebühr von 20 Pfg. für den Haushalt zu zahlen.

Vollmilchmagerkarten für **Kranke** werden **nicht** an diesem Tage, sondern noch wie vor in der Nahrungsmittelaufgabestelle, Wortstraße Nr. 6, ausgestellt.

Für Vollmilch Bezugsberechtigte wird bis auf weiteres auf Grund der Milchkarte täglich gewährt:

a) für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre, soweit sie nicht gestillt werden, ½ Liter,
b) für stillende Frauen ¾ Liter,
c) für schwangere Frauen in den letzten 3 Monaten vor der Entbindung ¾ Liter,
d) für Kinder im 3. und 4. Lebensjahre ½ Liter,
e) für Kinder im 5. und 6. Lebensjahre ¼ Liter,
f) für Vollmilch-Vorzugsberechtigte — Kinder im Alter vom vollendeten 6. bis vollendeten 14. Lebensjahre — je nach dem verfügbaren Bestande, voraussichtlich täglich ¼ Liter.

Die neuen Vollmilchkarten sind nach neuen, auf Grund der Anfang April von jedem Haushaltungsvorstand ausgefüllten Haushaltungslisten aufgestellten Stammkarten ausgeschrieben worden. Es werden sich daher teilweise Aenderungen in den Kartennummern herausstellen. Diesbezügliche Fragen und Beschwerden von neuen Milchkarten sind unter Vorlage der Brotkarte, des Stammbuches und der alten Milchkarten in der Milchkartenstelle anzubringen. — Am Kartenausgabetag ist die Milchkartenstelle Dörnerbrückenstr. 2, Zimmer 1, geschlossen. — Neue Magermilchkarten werden nicht ausgegeben; die alten Karten behalten ihre Gültigkeit. Bei der Eintragung in die Kundenliste sind auch die Inhaber von Magermilchkarten berücksichtigt, eine Neueintragung vornehmen zu lassen. Die Auswahl der Milchverkäufer ist jedem freigestellt.

Die **Damen des Nationalen Frauendienstes** werden gebeten, bei dem Kartenaustausch mitzuhelfen, und zu diesem Zwecke in den verschiedenen Ausgabestellen sich morgens ½9 Uhr einzufinden.

Milchkundenliste.

Die Aufnahme der Mager- und Vollmilchkarten in die neue Kundenliste hat auf Grund der neu ausgegebenen Vollmilchkarten und der alten Magermilchkarten von Freitag den 25. Mai bis Dienstag den 29. Mai bei den durch Aushang genauer bekannt gemachten angelassenen Milchverkaufsstellen zu erfolgen. — Am 31. Mai 1917 verlieren die bisherigen Vollmilchkarten ihre Gültigkeit. Die Magermilchkarten werden weiter beibehalten. — Bei der Anmeldung zur Kundenliste müssen unbedingt außer den neuen Vollmilchkarten auch die alten Magermilchkarten vorgelegt werden.

Sofort bei der Eintragung muß der Milchhändler den Kontrollabschnitt der Vollmilchkarte, nachdem er seine Firma und die laufende Nummer der Liste darauf vermerkt hat, abtrennen. Die Kontrollabschnitte sind zu sammeln und mit der Kundenliste beim Milchamt, Dörnerbrückenstraße 2, Zimmer 11, am Dienstag, dem 29. Mai, abzugeben. Die Kundenlisten sind von den Milchhändlern am Freitag, dem 31. Mai, wieder abzuholen. 3438

Die vorgeschriebenen Vordrucke für die Kundenlisten sind bei der Buchdruckerei Oskar Born, Hölzerstr. 24, zu beziehen.

Barmen, 21. Mai 1917. **Der Oberbürgermeister.**

Freiwillige unbetristete Anmeldung von Auslandsforderungen. k1787

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 16. Dezember 1916 und Artikel 5 der Ausführungsvorschriften vom 23. Februar 1917 können bei dem Herrn Reichskommissar zur Erörterung von Gewalttätigkeiten gegen deutsche Zivilpersonen in Feindesland Forderungen gegen Schuldner **im feindlichen Ausland** anmelden:

1. Deutsche oder deutsche Gesellschaften, die im Ausland oder in deutschen Schutzgebieten ansässig sind, oder bei Ausbruch des Krieges ansässig waren;
2. im Reichsgebiet ansässige Deutsche oder deutsche Gesellschaften, soweit sie an Unternehmungen in Feindesland beteiligt sind, oder bei Kriegsausbruch beteiligt waren, oder eigene Betriebe im feindlichen Ausland unterhielten.

Entgegennahme und Bearbeitung von Anmeldungen seitens **im Stadt- und Landkreis Elberfeld wohnhafter Gläubiger** sowie Ausgabe der erforderlichen Formulare durch die

Beratungsstelle zur Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen deutscher Flüchtlinge.
Elberfeld, Rathaus, Zimmer 34, Freitags 3—4 Uhr.

Stellengesuche

Zeilenpreis 15 Pfennig.

Männliche

Strebsamer j. Mann, 24 J., militärfr., mit guten Umgangsformen u. schöner Handschrift, sucht sofort gut bezahlte **Reisevertretung** od. auch Stellung gl. w. Art. Gefl. Angebote erbeten unter B 6077 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ig. Mann, 22 J., sucht pass. Vertrauensstelle. Selb. ist gelernter Schlosser. Angeb. an Wilh. Hildermann, Radevormwald-Rochollsberg.

Ingenieur,
nicht. Konstr., z. Zt. Betriebsl. e. Munitionsf., s. ev. bis nach Friedensschl. anderw. Stell. in Büro od. Betrieb Ang. B 9036 an Geschäft. 21., Neuerweg 57. †

Pianist.
Erstkl. Pianist bis 1. Juni frei, routiniert in den schw. Sachen. Solist, sucht sofort zur Aushilfe Engagement. Angeb. u. E 6141 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Schriftsetzer,
[redacted]
verh., sucht, in Zeit. u. Akzidenz selbst. Kraft, langj. 1. Akzidenzsetzer, sucht pass. St. als Faktor, Metteur o. 1. Akzidenz. Ang. an P. Lammich, C., Hohenzollernstr. 60

Friseurgehilfe
sucht für einige Tage Aushilfsstelle. Brüninghaus, Elberfeld, Hochstraße 75a, 1. Etage. *

Langj. erf. Fachmann
f. Stell. als Meister in Munitionsbetrieb. Angebote unter B 9043 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Gärtnergehilfe
sucht Stelle. Angeb. u. G 841 an die Fil. Elbf., Burgstr. 7.*

Auswärtiger solider junger Mann
sucht für Stunden oder ½ Tage bei bescheidenen Ansprüchen leichte, saubere Beschäftigung (keine Botengänge). Kaution k. evtl. gestellt werden. Angeb. u. Angabe der Art der Beschäftig. erbeten. — Jos. Tigges jun., Solingen, Wuppertalstraße 3. *

Weibliche

Kontoristin, 22 Jahre, perfekt in Stenographie, Schreibmaschine u. allen vorkommend. Arbeiten, sucht anderweitig Stellung. Die selbe war zuletzt 6 J. in einer Stellung. Angeb. u. B 9045 an die Geschäft. 21., Neuerweg 57. †

Perfekte Stenotypistin
mit best. Zeugn. und pr. Referenzen sucht Halbtagsstellung. Angebote unter E 6145 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

† **Jung. Fräulein** s. Stelle auf Büro od. Kontor z. w. Ausbildung. Ang. u. B 9039 an d. Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

* Suche für m. Tochter, welche 1 J. die St. Handelssch. besucht und augenblickl. sich noch in Stellung befindet, Stelle als * **Kontoristin** hier oder auswärts. Angebote unter K 462 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld, Marienstr. 1.

Frl. 21 J. alt, w. einige J. a. ein. Engros-Lg. tätig w., etw. erf. in Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht pass. Stellung. Angebote unter E 6163 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Jg. Frl., welches 3 Jahre bess. Konfituren-Geschäft selbständig geführt und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als * **Verkäuferin,** gleich welcher Branche. Angeb. unter E 6109 an die Geschäftsst.

Fräulein, 20 J., das Handelsschule besucht hat, sucht St. als **Volontärin.** Ang. unt. B 9049 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. †

Junge Frau
mit g. Handschr., mehr. Jahre als Exped. tätig gew., s. pass. Stellung für ganze oder halbe Tage. Angebote unter E 6078 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Frl., kath., 21 J., Töchterschulbild., musik., Handarbeit, Nähen u. auch im Haush. erf., sehr kinderlieb, sucht Stelle als * **Kinderfräulein,** am 1. nach auswärts. Angeb. u. E 6162 an die Geschäftsstelle.

Kindl. einf. Fräulein,
im Nähen u. hausl. Arb. bew., sucht Stelle, wo Knaben vorhand. Angeb. unter H W an die Fil. Solingen, Kaiserstraße. g77

Bess. jung. kinderlieb. Mädchen s. Stelle zur Stütze der Hausfr. Angeb. u. E 1607 an Gesellschaft.

Einf. Fräulein,
bisher nur in herrschaftlichen Häusern gewesen, im Kochen u. Einmachen sowie im Hauswesen durchaus erfahren, sucht sich per 1. oder 15. Juni zu verändern. Gefl. Angeb. unt. E 6146 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.*

Evang. Frl. (Waise), Beamtentochter, 43 J., sucht Stelle zur selbständ. Führung eines klein. Haushalts. Angebote an Frl. M. Henke, Köln-Ehrenfeld, Vorstraße 19. g33

Fräulein, 32 J. alt, welch. i. R. Haushalt v. 3 Pers. selbst. geführt, sucht per 1. Juni St. als **Haushälterin.** Ang. u. B 9023 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Perfekte Haushälterin
sucht inf. Sterbefalls bei alleinstehendem Herrn oder Dame Stellung. Angebote nach Elbf., Sadowastraße 25a.

Propr. Mädchen f. Stundenst. f. vor- u. nachm. z. Putz od. Morgenstelle. C., Adersstr. 37, III.*

Reif. Mädchen f. fast leichte St. Elberf., Friedrichstraße 5. *

Propre Frau, die in bess. Hausgearb. hat, sucht Stundenstelle. Elbf., Franzstr. 25, 4. Etg.*

Teilhaber - Vertreter

Vertreter-Händler
erhalten den Vertrieb gangbarer Artikel. Näheres F. W. Trappe, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig. a231

Ia Weißwein p. Ltr. 2.80 M. u. m. Leihfässern von 25/30 und 60—100 Ltr., die frachtfrei wieder zurückgehen und, gegen Nachn. ab hier empfiehlt J. Bayersdörfer, Bellheim 21, Pfalz. b145

Neu eröffnet!
Ab 23. Mai errichten wir im Hause C., Königstr. 66, eine Wiener Aenderungs-, Reparatur- und Bügel-Anstalt für Herren- u. Damen-Garderobe. Sachen werden auf Wunsch abgeholt, und sichern prompte Bedien. zu. Dorfmeyer & Janowski.

Franz Rediess Ideal-Sauger
Musterschutz.
können stundenlang gekocht — sterilisiert — gewaschen, von beiden Seiten benutzt werden, sind geruchlos, höchst hygienisch. 3 Monate Garantie für Haltbarkeit. Paar M 3.—, 6 Paar M 14.40. Nachn. 45 Pf. mehr. **Franz Rediess, Dresden 1, Polierstr. 17,** Lieferant an Säuglingsheime, Wohlfahrtsanstalten etc., Wiederverkäufer gesucht. In den einschlägigen Geschäften.

Eier Gewinnung v. eig. Geflügelhalt. Geräte f. Zucht u. Futterbereitung, flüss. Stalle empf. Geflügelhof Mergenthelm 20. Preisliste frei. b392

Sieges-Theater
Elberfeld, Schwanenstraße
Heute vollständig neuer Spielplan!!
Nur ausgewählte prachtvolle Bilder!!

Stadthalle Barmen.
Jeden Dienstag und Freitag:
Konzert
des Städtisch. Orchesters.
Leitung: Herr Alfred Hähne, städtischer Kapellmeister. 3660
Anfang 8½ Uhr. Eintritt 55 Pfg.

Ziehung 1. und 2. Juni 1917
Rote + Geld-Lotterie
7838 Geldgewinne bar ohne Abzug M
Hauptgewinne
200000
60000
30000
10000
Lose à M. 3.— (Porto u. Liste 35 Pfg. extra) versendet gegen Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung oder Nachnahme — nach dem Felde sind Nachnahmen nicht zulässig
William Lemcke
Hamburg 36 T. a243

Ziehung 1. u. 2. Juni Berlin.
Berliner rote + Geldlos,
Kreuznach. Los 1 Mk. 11 Lose 10 M.
10193 Gewinne
Hauptgew. bar **230000**
Hauptgew. bar **60000** M
30000 M
Glückstasche 6.30 Mark,
enth. 1 Berl. + u. 3 Kreuznacher Lose.
Glückstasche aus Leder **19.90**
mit 11 Kreuznach. u. 3 Berl. + Losen.
Die in letzter Zeit in meine Kollekte gefallenen Hauptgewinne wurden allein Glückstaschen verkauft, so auch der 3te Hauptgewinn Strasburg. Geldlotterie von 20 300 Mk. auf Nr. 78616. 1236
A. Eulenberg jr., C., Altenmarkt 11

Im Salamander. 1486
Meth's Bauerntheater.
Dienstag 22. Mai, abd. 7½ Uhr:
Privatier Schöllhofer oder **Das grobe Hemd.**
Volksstück in 4 Akten.
Gesangseinlag. Schuhplattler.
Mittwoch 23. Mai, abd. 7½ Uhr:
Auf dem Lehmhof.
Volksstück mit Gesang u. Tanz in 4 Akten.

Weinstube Rest. Bismarck E., Schloßbleiche 32. 1945

Thalia-Theater
Heute, Dienstag, 22. Mai abends 7½ Uhr
Letzte Aufführung!
Der Graf v. Luxemburg
Mittwoch den 23. Mai, abends 7½ Uhr:
Auf vielseitigen Wunsch!
Die Förster-Christel.
Donnerstag d. 24. Mai, abends 7½ Uhr:
Erstaufführung!
„Eva"
das Fabrikmädel
Operette von Franz Lehar.

Weinstube Treppchen! 1945
E., Rest. Bismarck, Eg. Wirmhof.

Monopol-Lichtspiele
Elberfeld. Fernsprecher 3831.
Spielplan vom 22. Mai bis einschließl. 25. Mai 1917.
Vollständig neues Programm
Allein-Erstaufführungsrecht für Elberfeld.
Die gefeierte und berühmte Künstlerin
Gudrun Hildebrand
in ihrer neuest. Filmschöpfung
„Zwischen den Jahrhunderten"
Ein im elegantesten Rahmen spielendes Gesellschaftsdrama aus Künstlerkreisen in 3 Akten von Robert Heymann.
Als ihr Partner wirkt:
Josef Römer,
Kgl. Badisch. Hofschauspieler
Allein-Erstaufführungsrecht für Elberfeld.
„Nahira", die „Gelbe Flamme"
Ein Wildwestdrama in 3 Akten
Ein Kampf zwischen dem berüchtigten Indianer „Gelbe Flamme" mit d. Sheriff usw.
Allein-Erstaufführungsrecht für Elberfeld.
„Der dritte Akt"
Ein ergreifend. Theaterdrama in mehreren Akten.
Erstklass. Künstlerbesetzung. Herrliche Photographie. Wunderbare Ausstattung.
Allein-Erstaufführungsrecht für Elberfeld. — Verlängert:
„Das Geheimnis des Nachtschnellzuges"
welches mit Erfolg aufgeführt wurde, bleibt bis inkl. Freitag auf dem Spielplan.
Detektiv-Film in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Der geniale Detektiv **Tom Borken.**
Allein-Erstaufführungsrecht für Elberfeld. — Einlage:
„Ein verhängnisvoller Griff"
Eine Detektiv-Komödie von selten würzigem Humor und grazioser Darstellungskunst.
Ferner: **Die neuesten Berichte vom Weltkriegsschauplatz,** auch aus den feindlichen, sowie das bestgewählte Beiprogramm. 514

Saaterbsen, Stangen- und Buschbohnen
angekommen. Garten-Betrieb Wilh. Schelten, C., Moltkestr. 142.*

BARMEN
Heute wiederum vollständig neuer Spielplan:
U.T
Nur Erst-Aufführungen für Barmen.
Friedrich Werders Sendung
Ein Menschen-Schicksal nach dem bekannten **Roman von Hans Land in 4 Akten. Frl. Eva Speyer** ist Trägerin der Hauptrolle, und wirken ferner noch **Carl de Vogt und Theodor Loos** an dem hervorragenden Spiel mit, welches einen tiefen Eindruck hinterläßt.
Wer ist Sie?
Abenteuer des berühmten Meisterdetektivs **Sherlock Holmes** in **6 Abteilungen.** Nach einem in den 80er Jahren vorgekommen. Aufsehen erregend. Kriminalfalle!
Als Extra-Einlage:
HENNY PORTEN

308b
Der Liebesbrief der Königin
in ihrem überraschend schönen Lustspiel mit erlesenem Humor in **4 Akten.** Von Robert Wiene. **Nur 2 Tage.**
Kriegs-Chronik. Unsere Marine.
4 Cleverstrasse 4

Scala-Theater.
Heute vollständig neues Glanzprogramm.
Alleiniges Erstaufführungsrecht für Elberfeld.
„Der Mann mit der leuchtenden Stirn"
Das Schicksal eines Waisenkindes. Tieftraurige Legende in 5 langen Akten von Fred Sauer, in welcher die berühmtesten Künstler des Lessing-Theaters in Berlin mitwirken.
Die neueste nordische Kunstschöpfung:
„Um die Mütter zu retten"
Ueberwältigendes Menschenschicksal in 4 Abteilungen.
Der lustigste Schwank aus der Serie William Carfiol, für welche ich das alleinige Erstaufführungsrecht besitze.
„Camilla, die Strandfee"
Eine tolle Liebesgeschichte in 3 Akten.
Manny Ziener,
der Liebling aller:
„Stremplers Mieze"
Lustiges Abenteuer in 3 Akten.
„Verbrannte Schwingen"
Ikarus, j306
die vierte Kunstschöpfung aus der Serie Nordische Siegerklasse, nach dem berühmten Roman Mikael, verbleibt im Spielplan.
Außerdem der übrige bunte Teil mit den neuesten Kriegsberichten von allen Fronten.

Barmen, Zirkusbau, Carnaperstraße.
Gastspiel Theater Schmidt
Mittwoch den 23. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Hänsel und Gretel.
Märchen in 5 Akten.
Abends 8 Uhr:
Der Juxbaron.
368b

Mit Riesenschritten naht
der Sommer und jede Dame denkt an ihren neuen Hut. Besatz, Boas, Seidenstoffe usw. für die schöne Zeit. — Alles dies finden Sie in großer Auswahl, gut und sehr preiswert bei uns. **Elberfelder Spitzenlager Wilh. Schelken, Kipdorf 83 und 98.** 1464

Das Feuer.

Ein märkischer Roman von Hans Schulze.

81] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Das ist zweifellos richtig! Ich sehe aber keinen anderen Weg, wenn wir die Sache durch Ihre Enthüllungen nicht sofort hoffnungslos verwirren wollen. Bleibt die Hansen dagegen vorläufig noch in Pahlowitz, so behalten wir sie ständig unter Aufsicht und sind in der Lage, jederzeit einzugreifen, wenn sich wirklich eine kritische Situation ergeben sollte. Nach Herthas glücklicher Verlobung können wir dann ja weitersehen und unser Heiratsvermittlungsgeschäft auch auf die Baronin und Herrn von Alsleben ausdehnen."

Dr. Reinwaldt zog die Uhr.

„Es ist schon längst zwölf vorbei! Der Herr Amtmann muß jeden Augenblick vom Felde kommen!"

Trude erhob sich.

„Ich habe noch den Tisch zu decken. Es wird hohe Zeit! Grüßen Sie bitte Hertha von mir. Wenn ich mich irgendwie frei machen kann, sehe ich heute gegen Abend noch nach ihr. Hat sich übrigens Graf Eickstädt schon wieder einmal im Schlosse blicken lassen?"

„Bis jetzt noch nicht! Aber er schickt täglich ganze Blumenladungen. Ich glaube, er schämt sich doch ein bißchen!"

„Schämen? Ein Mann und sich schämen? Da sind Sie aber sehr auf dem Holzwege. Ein schlechtes Gewissen hat er, das ist alles! — —"

Fünfzehntes Kapitel.

Hella hatte gleich nach Tisch ihre Hängematte und ein Buch genommen und war damit in den Park hinuntergegangen.

Das Mittagessen, an dem außer ihr nur Dr. Reinwaldt und die Baronin teilgenommen hatten, war heute in einer seltsam gereizten, unbehaglichen Stimmung vor sich gegangen.

Dr. Reinwaldt, der noch immer sehr stark unter dem Eindruck seiner nächtlichen Entdeckung stand, hatte sich nur mit Mühe zu äußerlicher Unbefangenheit und Höflichkeit zu zwingen vermocht, und auch die Baronin war ganz im Gegensatz zu ihrer sonst so gewinnend liebenswürdigen Art merkbar einsilbig und in sich gekehrt gewesen.

Hertha war überhaupt nicht erschienen und hatte ihr Fernbleiben mit einem neuen Anfall von Unwohlsein entschuldigt, der jetzt doch endlich die Besorgnis der Schwester erregt und sie veranlaßt hatte, den Wartenberger Kreisarzt zu einem möglichst baldigen Besuch nach Pahlowitz herauszubitten.

So hatte es Hella für das Ratsamste gehalten, sich der gewitterschwülen Spannung im Schlosse für die nächsten Stunden ganz zu entziehen und sich zum Nachmittagskaffee bei Pastor Hagedorns einzuladen, denen sie noch vom letzten Pastorssonntag her einen Besuch schuldig zu sein glaubte.

Hella ging die Buchenallee entlang und wandte sich dann dem Rosengarten zu, der sich mit seinen hohen, steifen Heckenwänden wie ein verwunschenes Rokokomärchen in die graue Wildnis des Parkes schob.

Hier pflegte sie ihre Hängematte auszuspannen und in das flammende Wunder des Rosenblühens hineinzuträumen und auf den leisen Flug der Bienen, das feine Schwirren der Libellen zu lauschen, die ganze heimliche, traumspinnende Sinfonie stiller Sommertage, wenn der große Pan auf unhörbaren Sohlen die schweigende, sonnentrunkene Welt durchschreitet.

Auch heute blühte und gleißte es von tausend Rosenkelchen um sie her, und der heiße Sommerduft umwehte sie, geweht aus Sonnenhelle und Rosenatem, daß sie in einer leidenschaftlichen Aufwallung das Gesicht in das weiche Grün eines Centifolienstrauches preßte und aus tiefster Brust den schweren, süßen Hauch der dunklen Blüten in sich einsog.

Dann warf sie sich am Ausgang des langen Spalierweges in das kniehohe Gras und schaute sinnend zu dem blauen Himmel empor, der sich wie ein zartes, lose verschwebendes Seidenzelt über sie spannte.

Die ganzen Ereignisse der letzten Tage hatten in ihrem ruhelosen Geist auf einmal wieder Gestalt gewonnen.

Die stürmische Werbung Graf Eickstädts in Berlin und die schroffe Absage Alslebens, die sich wie ein trennender Keil in den Zug ihres Denkens schob und ihr in nackter Unerbittlichkeit bewies, wie die Vergangenheit sie für alle Zeit in unentrinnbarer Umklammerung hielt.

„Hebt Graf Eickstädt seine Verlobung mit Hertha Lohna auf, so erfährt er noch am gleichen Tage, an wen er die Ehre seines Namens verschwenden will."

Eine Woge von Haß, von sinnloser, tödlicher Erbitterung ging plötzlich durch ihre Seele, daß sie ein würgendes Schluchzen zerbiß und in einem krampfhaften Zerstörungstrieb ein Büschel Gräser aus dem Boden riß.

Sie ließ sich nicht beiseite schieben und ihre neue Zukunft zerschlagen; wie kam jener Mann dazu, sich noch einmal in ihr Leben zu drängen, er, den sie längst mit ihrem letzten Gedanken überwunden hatte, der ihr nicht mehr bedeutete, als ein Stein, den man mit dem Fuße von sich stößt.

Es mußte noch einen Ausweg, eine Rettung für sie geben, sie wollte nicht unterliegen, jetzt, da sie schon so dicht an ihrem Ziele stand.

Und wild und stürmisch, daß sie fast vor dem Klang der eigenen Stimme erschrak, wiederholte sie zwei-, dreimal mit zuckenden Lippen:

„Ich will nicht, ich will nicht, ich will nicht!"

Als Hella eine Stunde später nach Pahlowitz herüberkam, lag die ganze, unregelmäßige Zeile der Dorfstraße in sommerlicher Verlassenheit.

Nur ein paar flachshaarige Kinder tummelten sich auf dem Grasanger am Dorfteich, ein kleiner Köter kläffte dazwischen und junge Gänse watschelten unbeholfen hinterdrein und reckten flügelschlagend und schreiend die Hälse.

Zuweilen blitzte ein Taubenschwarm durch die blaue Luft und sank dann weich auf den hohen Giebel des neuen Schulhauses herab, das sich in seiner roten Backsteinherrlichkeit fremd und stimmungslos in die trauliche Gemütlichkeit der bemoosten alten Fachwerkbauten drängte.

Die Nachmittagssonne stand prall auf den blinkenden Fensterscheiben und sah stechend und gleichsam inspizierend in die langweilig-leeren Räume hinein.

„Fräulein Hansen, Fräulein Hansen!"

Da stand Frau Pastor Hagedorn wie ein grellgelber Farbenfleck unter den prachtvollen alten Kastanien des Pfarrhofs, die mit ihren hohen Kronen das ganze Haus gleichsam in ihren Schutz zu nehmen schienen, und winkte mit der erhobenen linken Hand heftig zur Dorfstraße hinab, während sie in der Rechten vorsichtig eine mächtige Kuchenschüssel balancierte.

„Ihren Eingang segne Gott!" begrüßte sie Hella in ihrer überschwenglichen Art. „Ich war eben auf dem Wege zur Kaffeelaube. Aber nun kommen Sie erst einmal ins Haus. Mein Mann freut sich schon sehr auf Ihren lieben Besuch!"

Damit setzte sie die Schüssel mit geschicktem Schwunge in die Arme einer stupsnasigen Bauerndirne nieder, die in etwas ängstlich-beklommener Hilfsstellung hinter ihrer hageren Herrin gestanden und die neuartige Erscheinung des fremden, schönen Fräuleins in grenzenloser Bewunderung angestaunt hatte, und zog ihren Gast in ihrer kategorischen Art in die dämmerige Kühle des fliesengedeckten Hausflurs.

Sie hatte zur Feier des Tages eines ihrer bekannten talarartigen Eigenkleider in einem lichtgelben Seidenton angelegt, der ihr in Verbindung mit ihrer blaßlichen Gesichtsfarbe eine entfernte Ähnlichkeit mit einem kränklichen Kanarienvogel verlieh und sie neben der wundervollen Frische Hellas heute doppelt alt und zurechtgemacht erscheinen ließ.

„Mein Gustav liebt es, mich zuweilen in hellen Farben zu sehen", sagte sie gleichsam zur Entschuldigung ihrer etwas theatralischen Gewandung. „Er meint, daß ich ihm damit die uns ja leider fehlende Jugend ersetze."

Sie hatte kaum ausgesprochen, als sich im Hintergrunde der Diele eine Tür öffnete und die untersetzte Gestalt des Pfarrherrn in einer breiten Lichtbahn auftauchte.

Er trug noch das Muster seines Sofakissens auf der rosig angehauchten, linken Wange und war offenbar soeben erst von seinem Mittagsschläfchen aufgestanden, aber wie immer überaus sorgfältig gekämmt und gebürstet.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Aushebung von Brotkartenfabriken.

Die Dresdener Kriminalpolizei hob fünf Brotkartenfabriken aus; in Meißen wurde eine Anzahl von Fälschern und Brotkartenhändlern verhaftet.

Petersburger Gendarmen Streiche.

Absonderliche Polizeiverhältnisse müssen in dem revolutionären Petersburg herrschen, nach den Mitteilungen zu urteilen, die ein russischer Redakteur namens Korsakow einem Kopenhagener Ausfrager gemacht hat. „Wie russische Telegramme besagten, ist ja bei Ihnen die Polizei ‚abgeschafft' worden. Wie soll man dieses Wort verstehen?" fragte der dänische Zeitungsmann. — „Das ist ein komisches, ein tragikomisches Kapitel", versetzte Korsakow belustigt. „Abgeschafft bedeutet so viel, daß man die 30 000 Petersburger Polizeikonstabler an die Front schickte, während von den 6000 reitenden Gendarmen die Hälfte in der Hitze des Gefechts umgebracht wurde und der Rest den Konstablern in den Schützengräben Gesellschaft leisten muß. Das Spaßhafte an der Sache ist aber zweifelsohne, daß nunmehr ein neues Polizeikorps gebildet wurde, das für die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen einstehen soll, und das aus der jüngsten Jugend zusammengesetzt ist: Studenten, Arbeitern und halbwüchsigen Straßenbengeln." — „Und was macht dieses Korps nun?" — „Nichts als Dummheiten, Tag für Tag. Die Anzahl der Verbrechen hat enorm zugenommen, und die komischsten Dinge geschehen. So platzte vor ein paar Tagen mitten auf dem Newskiprospekt mit großem Knall ein Autoreifen. Drei Exemplare der neuen Polizisten, lange Latten, die ebenso wie die anderen ‚Konstabler' mit Revolvern versehen waren, wurden dadurch nervös, feuerten auf die Insassen des Autos und töteten sie. Gleich darauf stellte sich heraus, daß sie drei ihrer Kollegen getroffen hatten, und die Menge, die sich rasch angesammelt hatte, hätte die drei beinahe gelyncht, weil sie glaubte, es mit Räubern zu tun zu haben."

Die umgeblasene Schulklasse.

Ein seltsames Erlebnis hatte, wie schwedische Blätter berichten, an einem der letzten Tage eine Stockholmer Volksschulklasse, die mit ihrer Lehrerin einen Ausflug in die Umgebung der schwedischen Hauptstadt machte. Die Kinder wurden samt ihrer Begleiterin plötzlich von einer schnell aufsteigenden Staubwolke eingehüllt und von einem starken Luftstrom samt und sonders zu Boden geworfen, während Sand und Kieselsteine auf sie niederregneten. Nachdem sie eine Weile so gelegen hatten, hörte der Wirbelwind plötzlich auf, und sie konnten, glücklicherweise ohne Schaden genommen zu haben, ihren Weg fortsetzen. Allem Anschein nach muß es sich um eine Art von Zyklon gehandelt haben. Auch an anderen Stellen des Stockholmer Umkreises soll das meteorologische Phänomen beobachtet worden sein.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Milchversorgung in Elberfeld.

Hiermit erlaube ich mir, auf eine Sache hinzuweisen, die dringend der Abhilfe bedarf. Es handelt sich um die Milchversorgung der Gegend Hansa-, Hamburger- und Bremerstraße etc. Den betr. Einwohnern ist nicht damit gedient, ihr Quantum Milch, so klein es auch sein mag, erst nachmittags zu erhalten, zumal bei der hohen Temperatur der letzten Tage die Gefahr des Säuerns groß ist. Dem Schreiber dieses ist infolge schwerer Krankheit eine Sondermenge frischer Milch zugebilligt worden, die zur Bereitung des Mittagessens dringend benötigt wird. Unmöglich ist dies aber, wenn der Lieferant die Milch erst um 2 Uhr an der Abholstelle anliefert, wo dann inzwischen die Frauen und Kinder schon viel leicht ein dutzendmal vergeblich angefragt haben.

Es ist doch nicht anzunehmen, daß ein derartiges Verfahren im Sinne der hierfür verantwortlichen Lebensmittelstelle liegt. Sollte der betr. Milchlieferant überlastet sein, so muß eben ein anderer dafür einspringen. Auf keinen Fall ist es angängig, daß den so doch schon überbürdeten Frauen zugemutet wird, auch wegen der doch unendlichen Milch noch wieder täglich ein paar Wege mehr zu machen. Ich erwähne noch, daß in anderen Straßen mitunter die Milch schon um 9 Uhr ausgefahren wird. Dort geht es also, warum nicht überall? F.

STROH-HÜTE



Matelot-Form Rustic und Palm 6.90 5.90 4.90 3.90 2.90

Farbige Hemden Percal und Zephyr 9.75 8.75 7.75 6.75 5.75

Einsatz-Hemden moderne Einsätze 6.90 5.90 4.90 3.90 2.90

Regatt-Binder aparte Muster 2.90 2.50 1.90 1.50 1.25 95 ₰

Weiche Sport-Kragen — Weiche Vorhemden — Macco-Hemden

Elberfeld, Herzogstr. 20/22 — **Hermanns & Froitzheim** — Barmen, Wertherstr. 10.

Bekanntmachung.

Zugunsten des Arbeiterverkehrs nach und von Schlebusch werden vom 25. d. Mts. ab versuchsweise neue Personenzüge auf der Strecke Barmen-Rittershausen—Cöln und Cöln-Kalk eingerichtet und bestehende Personenzüge verlegt und aufgehoben. Die Aenderungen sind aus den auf den Bahnhöfen aushängenden Bekanntmachungen zu ersehen.

Elberfeld, den 18. Mai 1917.

Königliche Eisenbahndirektion.

Verkäufe

Herrschaftliches
Einfamilienhaus
Elbf., Brillerstr. 108,
in freier Lage, nahe der elektrischen Bahn, mit schönem Garten, elektr. Licht und allen Bequemlichkeiten, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. f1768
Näheres: Elberf., Laurentiusstraße 12 (Laden). Telephon 887.

Obstgut
bill. zu verk. mit massivem Gebäude, 9—10 Morgen groß. Näh. Frau F. Schmidt, Haan, Elberfelderstraße 6. g214

Ein langjähriges, gutgehendes
Obst- u. Gemüsegeschäft
unt. günst. Bed. zu vk. Ang. u. B 9036 an Gst. B., Neuerweg 57+

Maschinen

Lanz'sche Sattdampf-Lokomobile
10 Atm., 45 PS normal, 67 PS maximal, tadellos erhalten,
ferner
1 Dynamo,
System Siemens-Schuckert, 110 Volt, 95 Amp., tadellos erhalten, zu verkaufen. f1821
Friedr. Meyer, Armaturenfabrik, Elberfeld.

Große Leinwandmangel
billig abzugeben. Hauptbahnhof-Restaurant, Elberfeld. f1824

2 neue Leitsp.-Drehbänke,
225 mm Spitzenhöhe×1000 mm Drehlänge, ca. 1400 Kg. schwer, 3 Stufen à 80 mm, mit Kastenfüßen, Mk. 3000 Mk., 5 Bügelkaltsägen, fast neu, Mk. 300, 1 kräftige Bohrmaschine f. Löcher bis 55 mm, sehr gut erhalten, Mk. 1000, 1 Gleichstrom-Motor, Kupier, mit Anlasser, 15 PS Gleichstrom, 110 Volt, 2200 Mk., 1 neuer Ventilator 75 Mk., ein neues Dreibackenfutter, 195 mm außen×55 mm innen, m. Bohr- u. Klemmbacken Mk. 106, alles, weil überzählig, abzugeben. †
Maschinenfabrik J. Forsbach, Langerfeld i. W.,
Telephon Amt Barmen 769.

Zu verkaufen:
Kopfdrehbank.
Auch geeignet zum Aufsetzen von Fräsapparaten. 271a
Rittershaus & Sohn,
Barmen-Rittershausen.

2 neue Kreuzsupporte,
weil überzählig, zu verk. g77
Schroeder & Co., Solingen,
Fernsprecher 276.

Zweiarmige Spindelpressen,
45 Spind., naturharter Drehstahl sow. vorgeschmiedete Ober- u. Unterstempel bill. zu verkaufen. Näheres Elberfeld, Gesundheitstraße 44, Hahne.

7 Stück
Gewindeschneid-Maschinen,
bis 12 mm Innengewinde, per Stck. Mk. 160.— ohne Futter zu verkaufen. Wilh. Haacke, Werkzeuge, Maschinen, techn. Artikel, Iserlohn. be789

An Selbstverbraucher zu verkaufen ab Standort: †
1 Shapingmaschine, 650 Hub,
1 Exzenterpresse, 40 000 Ko.Dr.,
2 Kaltsägen, Fabr. Heller,
2 Kaltsägen, Fabr. Wagner,
4 Kaltsägen, Fabr. Klingelhöfer,
20 Bügelsägen „Herkules", 430mm Blatt, 1 Kreissägeschärfmasch.,
1 Gleichstr.-Motor, 12 PS, 120/220,
1 Drehstr.-Motor, 30 PS, 220/380
B. Phil. Sommer, B. Fspr. 5143.

Nationalkasse
zu verkaufen.
Barmen, Cleferstraße Nr. 74.

6 Präzisions-Leitsp.-Drehbänke, 175×1000, 3 Präzisions-Leitsp.-Drehbänke, 150×1000, 6 Universal-Revolverdrehbänke, 55 mm Durchm., m. Gewindeschneideinrichtung, lieferbar Anfang Juni.
Phil. Sommer, Barmen,
Fernsprecher 5143. †

Schwere 13495
Leitspindel-Drehbank,
400 mm Spitzenh., 2,20m Drehlänge, mit Deckenvorgelege, preisw. zu verkauf. Maschinenfabrik Mühleißen, Elberfeld, Viehhofstraße.

Abrichthobelmaschine,
500 mm breit, sowie eine schwere
Fräsmaschine
zu verk. Karl Weber, Remscheid-Hasten, Büchelstr. 39. f243

Liefere laufend, sofort greifbar,
Schrubbänke.
E. Schumacher, Maschinenf. u. Eiseng., Vohwinkel, Rhld. a214

Zu verkaufen:
eine Anzahl Leitspindeldrehbänke, leicht u. mittelschwer, ca. 180/220×1000/3000,
2 größere Gewindefräs-Maschinen, 10 Gg., 1 gr. Schnellbohrmaschine, bis 50 mm bohrend, 1 kl. Bohrmaschine mit Schnurantrieb,
ebendaselbst:
1 Niederdruckdampfheizkessel, 10 qm Fl., mit allem Zubehör, jederzeit zu besichtig. u. Barmen, Farbstraße 66, Fabrikhinterhaus b. Meister. Auskunft erteilt: a542
Herm. Höchel,
Hotel Kaiserhof, Elberfeld.

2 neue Dreibackenfutter,
240 mm Durchm.u. 80 mm Bohrung, mit Bohr- u. Drehbacken, zu verk. August Rachel jr., Barmen, Oberdenkmalstr. 81, Tel. 231

Schneidermasch., g. erh., zu bill. Elbf., Kl. Klotzbahn 12a, 1. Et.

• Schreibmasch., kl. Drehbank, 60 cm Wangenl., Bohrm., bis 30mm L., gr. Schnellnähm. f. B. u. K. Näh. Neubert, Wolkenburg 56

Ia Gewindebohrer
für Wurfgranaten und Minenböden, Bohrer v. 2 bis 10 mm sowie für sämtliche Geschoßteile sofort ab Lager lieferbar. f271
Friedr. Wilh. Wiechers, Remscheid, Ahornstr. 8, Tel. 238.

Buchdruckschnellpresse,
50×68 cm, Bohn & H., Tiegel 30×42 cm, 1 Regal, neue Unterschrift, Gleichstr.-Motor 0,9, alles in bestem Zustande, preiswert zu verk. Schöpp, Elberfeld, Hofstraße 5, 1. Etage.

Lastautos,
2 Stck. 5 Tons, 1 Stck. 2 Tons, 1 Lieferungswagen, 15—20 Ztr., 1 Luxuswagen, alles betriebsfertig, zu verk. Eilting. u. B 5040 an Gschst. B., Neuerweg 57.

Fahrrad mit Freil., Mkstr. Abzug. E., Marienstr. 31, Hdlg.

Musikinstrumente

Ausgezw. Streichbass mit Kiste zu verkaufen. Klein, E., Genügsamkeitstr. 6, 1—3 Uhr.

Piano, fast neu, kreuzsaitig, bill. zu verk. Näheres in der Geschäftsst. [345

Kunstspiel-Pianos,
9 Instr. (vorrät. Friedensware), werden zu Friedenspreisen abg. Karl Bongardt, B., Allee 131.

Wenig gebr. Ibach-Piano billig zu verkaufen. A. Paling, Barmen, Alleestraße 212. †

Mehrere aus Miete zurückgekommene gut erhaltene [1677]
Harmoniums
sehr billig unter Garantie abzug. Pianogeschäft: Gustav Weischet, Elberfeld, Königstraße 23.

Neue Mandoline mit Futteral billig. Elb., Wiesenstr. 70, I. *

Grammophon mit 40 sch. Pl., ca. 40 gute Weinflaschen, ca. 60 größere Blumentöpfe, ein alter Kleiderschrank, ein Tennisschläger mit Rahmen, ein Metronom, ein Kinder-Ausflug. Besichtigung vormittags — Elbf., Markgrafenstraße 21, II.

Grammophonplatten zu verkauf. Gehlen, Elberf.-Sonnborn, am Thurm Nr. 60, abends 7 Uhr. *

Mobiliar

Kolonialwaren-Einrichtung billig zu verk. Elbf., Aue 27. *

* 5 Wirtschaftstischenk., 3 mit Nickelingebeck, 8 Gläserregale, 25 Gartenst. u. Tische, Wirtsch.-St. u. Tische prw. Meyer, E., Bachst. 81

Schweres, ganz apartes, selten schönes Eichen-**Herrenzimmer** äußerst preiswert zu verkaufen Bachmann & Co., Möbelgesch. Barmen, Carlstr. 31/33.

Eleg. Wohnzimmer, Vertiko, Spiegel, Stühle, Betten, Tische preiswert zu verkauf. Rud. Köllmann, Elberfeld, Wilhelmstraße 35. *

Mehrere neue Schlafzimmer noch billig zu verkaufen Elbf. Grünstraße 16. *

... Bettst. mit Matr. zu verkauf. Elberf., Heinrichstr. 34, 2. Et.*

... Kinderbettst. mit od. oh. M., eil. ... m. M. b. E., Erstftr. 10a

Gebr. 1½schl. Bettst. m. M., Keil- u. Kopfk. ... Matr. E., Erstftr. 6a *

Gut erh. Bettst. mit Matr. verk. E., Cleverstr. 10, pt. *

Nebl. Matratze zu verk. Elberf., Wilhelmstraße 4, III.*

... neue einschl. eis. Bettstelle verk. Elberf., Bergstr. 5. *

... Oberbett m. K., wgl. m. Matr. m. E., Ungeinenstr. 17, IV. *

Neu-Eröffnung! Billig! Billig! Gebrauchte Möbel, Betten, Kleiderschränke, Herde, Tische, Stühle usw. zu verkaufen. Elberfeld, Kipdorf Nr. 65.

... Möbel abzugeben. ... Luisenstraße 62. *

Möbel. Sehr gut erh. Kücheneinrichtg. ... Schlafzimm. u. bess. Wohnzimm. zu verk. Elb. ...

Küchenschr., Anrichte, Topfschr., Tisch und Herd billig zu verk. Elberf., Bruderstr. 25, 1. Etg.

Prachtv. großer Nußb. Kirschb.-Kleiderschrank u. Kirschb.-Waschkommode mit Marmorpl. bill.† Kupfermann, B.-R., Werlestr. 20

Chaiselong. mit Decke, Vertiko, lang. Spiegel mit Tr., Sofa u. Sofatisch bill. E. Bruderstr. 25, I*

Sofa, Federbett, Gasherd 3 u. 4 Löch. b. E., Erstftr. 10a. *

† Prachtv. rotes Nußb.-Damast-Sofa, fast neu, billig. Kupfermann, Barm.-R., Werlestr. 20.

* Schön. Plüschsofa b. zu vk. E., Friedrichstr. 30, Polsterei.

Sofas u. Chaisel. in Plüsch u. Leder, Ausl.-Matr. in Roßh. u. Seegras, Pat.-Matr. b. zu vk. Polsterei, Elberfeld, Feldstr. 12*

Gut erh. Plüschsofa 35, Anrichte 18, Glasschr. 15 M., 2 Stühle zuzugeb. b. E., Karlstr. 38, 1, I.*

Schreibsekret. mah., Chaiselongue, Decke gest., Hausmang., fl. Wäschekorb zu verk. E., Luisenstr. 65, I.*

* Anzugard. Küchenschr. Küchentisch. ... Bettst. m. M., Schülerpult ... od. Küchenschr., Elsch. E., Albrechtstr. 21

Spottbill. Verkauf
Mittwoch von 10–4 Uhr: Weiße Konfektions-Spiegel und Ständer, Theken, Regale, Warenschränke, Rest Kleiderbügel, 5 Dtzd. 25 Pfg., Bogenlampen. Elberfeld, Wirmhof Nr. 5, Tür neben Pension Stein. *

* 1 neues echtes Plüsch-Sofa zu verk. Elbf. Erstftraße 10a.

Sch. Salonspiegel m. Goldrand u. geschl. Glas b. Ang. u. E 6160 Gsch.*

* Schaufensterspiegel, Glasplatten, Salon-Palme, Herrenmöbel, weiße ... bill. E., Königstr. 71, pt.

* Spiegel m. Goldkonf. u. weißer Klampf. bill. E., Königstr. 71, pt.

Sch. Mantelofen m. Marmorpl., neu bekleck, für 10 Mk. zu verk. Elberfeld, Gartenstr. 64, 3. Et.*

Weiße Herde, Sofas, Schreibtisch, Sofa- u. Küchentisch, Trumeau-Spiegel, Betten, Kleiderschränke, Wasch-Kommode, Büfettschrank, Anrichten m. Aufsatz billig zu verkaufen. * Elberfeld, Grünstraße Nr. 16.

Fl. Spar-Gaskocher m. Schlauch billig. E., Neustr. 8, 3. Et. 1.*

Neue Gaskocher, neue u. gebr. Wring- u. Mangelmaschine bill. zu verk. Elb. Kölnerstr. 33, im Laden, Reparaturwerkstelle für Wasch- u. Wringmaschinen.

Prachtv. Gaskronleucht. billig abzugeben Elberfeld, Wüstingstraße Nr. 12. *

Farm. Metall-Gaskronleuchter (Friedensware) zu verk. Elberfeld, Hermannstraße 18, I. *

Kronleuchter u. Zuglampe, Gas, bill. zu vk. E., Auestr. 9a. *

Verschiedene

Tadellose Geschäftsgig preiswert zu verk. od. auf guten leichten Flachwagen od. leichte Bonwig oder Dogcart zu vertauschen. Adolf Kuhweide, Barmen, Oberdörnerstraße 43. †

Gut erhalt. offen. Kastenwagen billig. Elbf., Jrmgardstr. 34. *

Flachwagen, gut erhalten, 30 Ztr. tragfähig, billig zu verkaufen. Elberfeld, Lindenstraße Nr. 19. *

1 Ausfahrwagen, 1 offener leichter Kastenwagen und ein gesch. Wagen für Bäcker, Milchhändler oder zum Eisfahren. Karl Röhe, Elberfeld-Grenze.

2 Kippwagen u. Karren zu verk. Carl Schweisfurth, Linden-Ruhr, Königstraße 44. *

* 5 g. Federbettbl. 1 f. Esel, 1 verschl. ... E., Johannisstr. 31, Ecke Dahnstr.

Gebr. eiserne Schiebkarre zu vk. Elberfeld, Schreinerstr. 11. *

Gut erh. Ein-Liegewag. b. Verk. a. G. E., Neuenhoferstr. 11, Mans.*

Groß., sehr gut erh. Kd.-Wagen sowie Kinderstühlchen billig zu verk. Barmen, Grünstr. 13, I. †

Fast neu. Klappwag. m. Gummi, eleg. Paradiesbettch. a. Rad. m. Tüllbehang, E., Südstr. 38a, II*

* Gut erhaltener Kinder-Sportwagen billig zu verkaufen. Elb. Erlenstraße 16, 2. Etage

Gut erh. ... Kd.-Sitz- u. Liegewag. zu vk. E., ...str. 20, II. *

Großer Fahrstuhl billig zu verk. Näh. zu erfahren bei Wwe. Friedr. Thienhaus in Aprath, Elberfelderstr. 92. [172

Gr. Posten gangb. Oberhemden u. Kragen (Friedensware) bill. Angeb. u. E 6142 an Gesch.*

Gr. Partie Dam.- u. K.-Strohhüte, Trauerhüte u. Schleier sehr billig. Elberf., Simonsstr. 29. *

2 Trauerhüte, je 2.50, pr. schw. 1 Mädchenhut 1 M. versch. Schr. Sägen u. Hobel, Näh. Gst. [346*

... schw. H.-Hut bill. zu verk. Elberf., Katernbergerstr. 136. *

Weg. Raummangel zu verk.: 2 eleg. Engel-Tüll-Stores, 1 Teppich, 1 Sofa-Umbau, 1 Aquarium mit sämtl. Zubehör, 1 Blumenkasten, 1 geschl. Waldslampett (Säule), 1 Bücheretagere, 1 Küchentisch mit Linoleum, Bilder, Wandteller, Rauchservice usw. Elberf., Malzstr. 9, III. *

Für Händler u. Hausierer
Lagerbesuch lohnend! Post. Zackenspitzen, Klöppelspitzen, Leinen- u. Zwirnspitzen, Schuhriemen, Waschbänder, Spitzenreste, Gummibänder riesig billig abzugeben. †
Partiewarenhaus
Barm., ref.-Kirchstr. 14, Tel. 4676.

Sohlleder!
Stangecken Pfund 2 Mk., 10 Pfd. 18 Mk. Elberf., Kölnerstr. 16a, Ecke Langestraße.

Spitzzacken, Bogenlitzen in weiß, teil. ..., zu verkauf. Ang. unt. B 529 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 264a

Schuhriemen, Macco u. Eisengarn, zu verkauf. Barmen, Kampstraße 18, II. †

Mehrere elektr. Beleuchtungskörper
(Friedensware) preiswert zu verkaufen. 242a
Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße 6, II.

Posten Zwirn-Spitzen
zu verkaufen. Angebote unt. B 9034 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

Offizierssattel und Vorderzeug sowie Zweispänner-Geschirr sofort zu verkaufen. f1822 A. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35. — Telephon 2577.

6er Papiergarn ohne Bezugschein, etwa 5000 Kg. Juni-August lieferbar. Anfragen unter B 528 bef. die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 257a

100 lfd. Meter **Ideal-Matte** für Wandbekleidung billig abzugeben. Anfragen erb. u. H 1, 12 an die Filiale Ronsdorf. 1800

Für Händler u. Hausierer: Bonbonieren-Neuheit bill. zu vk. ... Frankholz, Elberf., Kleinbahn 5a.

8 Vierling-Teppichstangen, 1 m lang, 1 weiße Marmorplatte, 2,25×31 cm, zu verkauf. Elberfeld, Grünstraße 9. *

Metallgespinst zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe unter E 1586 an die Geschäftsst. d. Bl. b8766

Eiserne Riemenscheibe, gr. 1900, br. 110, Bohrung 50 mm, sowie ein Waggon Kern- und gebündelten Blechschrott hat abzugeben 19 Emil Dahlhaus, Burscheid.

Schnelldrehstahl, prima Qualität, 30 und 25 mm Durchm., preiswert abzugeben. Anton Thamm, Eitorf (Sieg).

Einige 100 Kilo Bandeisen, 90×5 mm, zu verk. Barmen, Bartholomäusstraße 50a. †

1 Leder-Handkoffer, 2 gu. Waschkessel. B., Heimbacherstr. 66, II. †

Waschkörbe und Mangen preiswert zu verk. Armbrecht, Korbgesch. Elberfeld, Kölnergartenstraße 10, Fernspr. 3048. *

4 Fensterkörbe u. Rhb.-Portierstange. E., Oststraße 21, II. *

Wir haben abzugeben: **neue Kisten,** 40 Stück Größe 66½×26½×16½ ½ Zoll stark sowie 175 Stück Größe 69×54½×13, ½ Zoll stark. Strecker & Eckstein, Barmen, Karzert 1—5, Tel. 326. 261a

250 Stück noch nicht gebrauchte **Kisten,** zum Versand von Schuhwaren geeignet, 60 cm lg., 34½ cm br., 13 cm hoch, ½" mit 6 Seiten, zu vk. Carl Sandermeister, Barmen, Oberdörnerstr. 72, Tel. 4006. †

Posten Kisten zu verkaufen. * Heiser & Neumark, Elberfeld, Höchsten 9. — Telephon 3380.

Seidenkörbe neu angekommen. E., Friedrichstr. 82, Lager. 1062[?]

Ca. 100 große Pappkartons zu verk. Elbf., Hofaue 91, III.*

Blumentöpfe z. Umpflanzen b. Blumenhaus Elb. Königstr. 71.

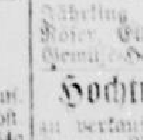
Größerer Posten **Scheuerpulver** in 1-Pfd.-Packung billig zu verk. Winkelströter, Elberf., Vogelsauerstr. 45, 1, 1.

Wieder eingetroffen: **Ia Backpulver** 10 Stück nur 85 Pfg. **Ia Bouillonwürfel** 100 Stück nur Mk. 2.25 an Wiederverbraucher. ... Frankholz, Elberf., Kleinbahn 5a.

Tiere

Esel, zugfest, flotter Läufer, mit Geschirr u. Wagen zu verk. 65 Rob. Dapprich, Cronenberg, Heidestraße Nr. 16.

Gute Milchziege zu verkaufen. Siepermann, Elberfeld, Kölnerstraße 54, I. *


Frischmelke Ziegen ... Stein, Elberf., Breitestraße 36.

2 schöne Ziegen, Jährling, billig zu verkaufen. Röser, Elberf., Bahnhofstr. 68, ...handlung.

Hochtragende Ziege zu verkaufen. C. Mühlinghaus, Lennep, Bornerstr. 17. f145

Manse Ziege u. versch. Hühner billig zu verkaufen. Wwe. Ferd. Halbach, Ronsdorf, Holthauserstraße Nr. 28. f300

† Sch. ostfr. Schaf, frischmilchgeb., 2 schw. Gänse, brüt. ... Erlen, Langerfeld, Schwelmerstr. 10

2 wachs. hübsche Zwergpinscher in g. H. bill. E., Simonsstr. 29.*

1jähr. Mutterkaninchen, belg. Riesen sowie 2 sol. Kaninchenställe zu vk. Stolz, E., Oberstr. 47, I.*

3 schwere Schlacht-Gänse. H. Reddermann, Sonnb., Tel. 4215. g101

7 Enten, 1 6 legend. Umstände halber zu verkaufen. Jäger, Barmen, Neuerweg Nr. 41. †

Truthenne, 3 Brüten zu verk., verschiedene junge Hähne u. legende Hühner sowie 1 Einspänn.-Kummetgeschirr, verschiedene Geschirrteile, Bandagen, Deichselkappen usw. zu verkaufen. Heller, Barmen, Westkotterstraße 50. †

1 schön. 1jähr. Hahn u. 1 fehlgehende Glucke zu vk. Näh. Ang. Zelbe, Elberf., Kiesestraße 43.*

8 1 Hühner u. 1 Hahn 1916. g101 Ernsthofen, Sonnborn...

* Schwere prima braune Glucke sowie prima Bruteier, beide fertig, sof. zus. für 28 Mk. zu vk. Näh. E., Gertrudenstr. 12

Glucke, B. A. Kuntsch, Zucht, G. Morichel, E., Sardenstr. 22.*

2 schöne Kanarien-Pärchen zu v. Homm, E., Luisenstr. 63, part.*

Kaufgesuche

Landhaus mit schönem Obst- und Gemüsegarten in rein ländl. Gegend, am liebsten im Bergischen, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. R P 90087 an die Ann.-Exp. Bonacker & Kampz, Düsseldorf. a780

Kl. frdl. Einfamilienhaus mit Garten in od. bei Barmen zu k. bezw. mieten ges. Ang. u. B 9063 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Drehstrom-Motor 5 PS gegen Ratenzahlung zu kaufen gesucht. G. Baumler, Barmen, Emilstr. 17, part. †

Schnellbohrmaschinen m. Bohrleistung bis etwa 13 mm Durchmesser und a140 **Zweibackenbohrfutter** zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. mit Angabe des Preises an Gust. Alb. Heidmann, Velbert (Rhld.). Eisengießerei und Schloßfabrik.

Drehbänke, Fräs-, Hobel-, Bohr- und Shaping-Maschinen, **Transmissionen** sowie alle anderen Werkzeugmaschinen kauft 2855 Karl Friemann jr., Barmen.

Einige schwere f243 **Leitspindel-Drehbänke,** 1000 mm Drehlänge, sofort zu kaufen gesucht. Max Müller, Remscheid-Hasten, Bremerstr. 6, Fernspr. 1697.

Riemengänge, Drehkordelgänge zu kaufen ges. Ang. unt. B 9051 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Spiralbohrer zu kaufen gesucht. M. Cnad, Düsseldorf, Helmholtzstraße 21, Fernruf 5162.

Schnellstahl-Spiralbohrer in allen Dimensionen kauft stets Hugo Goldmann, U.-Barmen, Haspelerstr. Nr. 43, Fernsprecher 1575. 1842b

Waschmaschine zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis unt. E 6136 an die Geschäftsst.*

Schreibmaschine zu kaufen ges. Angebote unter E 1220 an die Geschst. e6581

Fahrrad ... Freil. u. Herd ges. Ang. u. E 6142 an d. Geschst.*

Pianino ... Privat zu kauf. ges. Preisang. u. E 5426 an Gesch.

Schwarzes gut erh. Piano zu kaufen ges. Angeb. mit Preis unter E 6148 an die Geschst. *

Suche f. Wirtschaft einzurichten: 1 Piano, 1 u. 2tür. Kleiderschr., vollst. Betten, Füllöfen, Sofas od. Chaisel., Wasch-, Nachtkom., Teppiche u. Spiegel, auch einz., zu kaufen. Ang. u. B 9028 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Eisschrank u. Wringmasch. zu kaufen ges. Ang. u. B 9081 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchte, aber gut erhaltene **Schlafzimmer-Einrichtung,** Herd u. Sofa zu kaufen gesucht. Schrift. Angeb. mit Preisangabe unt. W B an die Filiale d. Bl. in Gräfrath erbeten. f38

Gebr. mod. Schlafz. u. gebr. mod. Küche, ev. auch ein Wohnz., zus. od. einz. zu k. ges. Ang. B 9090 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Gut erh. Schlafz.-Einrichtg. von Privatb. ges. Ang. u. B 9042 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Bess. Kinderbettchen, nicht über 1,30 m gr., ges. Ang. u. B 9050 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Frau Gust. Köllmann, Elb., Wilhelmstr. 27, Tel. 4591, zahlt staunend hohe Preise für gebr. Möbel aller Art, Betten, Herde, Sofas sowie ganze Nachlässe. *

Kleine Fabrik,
Shed oder Grundstück,
event. mit Wohnhaus, zu kaufen ges. Angebote mit Preis, näherer Beschreibung unter E 6102 an die Geschäftsstelle dis. Blattes. *

Komme sofort.
Möbel
Komme sofort. Wegen Warenmangel zahle sehr gute Preise für gebr. Möbel, Betten, Sofas und Küchenbüfetts, Herde, ganze Zimmer.
A. Aronowitsch, Elberfeld, Kipdorf Nr. 65. **Fernspr. 5165.**

Nußb. Büfett, Sofa u. Ausziehtisch ges. Ang. E 6150 an Gesch. *

Möbel sowie ganze Einrichtungen kauft zu hohen Preisen: Elbf., Grünstraße 16. *

Gut erh. Möbel kf. zu h. Preis. Elb., Wulfrathstr. 5, Tel. 6237*

Trumeau, Vertiko, Schreibtisch ges. Ang. u. E 6148 Gesch. *

Großer Waschschrank zu kaufen gesucht. Wer, sagt die Geschäftsst. [347

Kl. Küchen-, Wasch-, Küchenschr., Herd ges. Ang. u. E 6075 an Gesch.*

Frau Rud. Köllmann, Elberf., Wilhelmstr. 35, * kauft gebr. Möbel, Herde, Bettzeug sowie ganze Einrichtungen.

Durch 7½ Pfg.-Karte können Sie sich überzeugen, daß ich die höchsten Preise für alle Art gebrauchte Möbel zahle. † B. Abler, Barm., Wilhelmstr. 2

Gebr. Leder-Sofa zu kaufen gesucht. Ang. unt. K 461 an die Filiale Elberf., Marienstr. 1. *

Spiegel, einfach gerahmt, ca. 170 Ztm. hoch, 40 Ztm. breit, zu kaufen gesucht. Ang. u. B 9061 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Badewanne, gußeiserne emailliert, möglichst fehlerfrei, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. erbitten Carl Salomann & Cie., Elberfeld, Hofkamp 12. f1809

4räderiger Handflachwagen bis zu 10 Zentner Tragkraft zu kaufen gesucht. — Barmen, Oberdörnerstraße Nr. 76. †

Leichte Federziehkarre zu kaufen gesucht. B. Karinger, Barmen, Mühlenweg 1. †

Kräftige Ziehkarre, neu oder gut erhalten, zu kaufen gesucht. f1825 Maschinenfabrik Mühlreihen[?], Elberfeld, Viehhofstraße 73/73a.

Gebr. Elektrisierapparat zu kauf. ges. Ang. u. E 6091 an Gesch.*

Bess. D.-Velagarn, Herr.-Schuhe od. ähnl. v. Privat ges. Ang. B 9032 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

* Arme Kriegersfr. f. bill. ein Paar Fenstervorh. Ang. u. E 6158 an Gst.

Schneider-Reste, Leinen, Serge, Aermelfutter, Nessel, Biber usw., auch 20 cm Reste kauft W. Weise, Elb., Kipdorf 56, Laden neb. Salamand.*

Schneiderreste! Futter, Steifleinen, Nessel, Nähgarn, Zeitkost, Brotbeutels, auch 20-cm-Reste, kft. große u. kl. Posten Greeff, Elb., Island 22

Matratzendrell und Bettbarchend sowie sämtlich. Polstermaterial, Springfedern, Werg, Federleinen u. Fassonleinen usw. gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. f1822 A. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35. — Telephon 2577.

Kordel und Gimpe kauft jed. Quantum geg. Kasse u. erbitte bemusterte Angebote unt. B 9048 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Glatte Bänder, bis 30 mm br., gegen Kasse zu kaufen ges. Bemusterte Angeb. unt. B 9047 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Baumwollgarne roh, weiß und farbig, von 30/2 fach aufwärts zu kaufen gesucht. Brögelmann & Dicke, Barmen, Marienstr. 5. 134a

Schnürriemen, groß. Posten, teilw. d. Gegenlieferung, ein begehrt. zeitgem. Artikel, zu kauf. ges. Angeb. unt. E 6144 an die Geschst. d. Bl. *

Schuhriemen aller Art, außer Leder, von Fabrikanten zu kaufen gesucht. † Barmen, obere Sehlbofstraße 37.

Partiewaren von sämtlichen Branchen u. vom kleinsten bis zum größten Posten kauft gegen f. Kasse unter strengster Verschwiegenheit. Angebote u. E 5637 an die Geschst. *

Treibriemen (Ersatzstoff), 25–60 mm breit, **Schnelldrehstahl,** 15 mm □ und 40 mm rund zu kaufen gesucht. 241a Eugen Richter, Barmen, Gewerbeschulstraße 6.

Gr. Posten Abfallleder f. Sohlenschoner ges. Preisang. B 9038 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Tafelwage mit Gewichten zu kf. gesucht. E., Gesundheitstr. 37. *

Zweispänniges Flach- oder Kummet-Ledergeschirr für Doppelponys zu kaufen ges. Gust. Steinbach, Remscheid, Nordstr. 86/88. f271

Jeden Posten f1795 **leerer Körbe** kauft: Richard Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstr. 47/49.

Gut erhaltener Barren (Turngerät) zu kaufen gesucht. Barmen, Albertstraße 25. †

Ein Paar gute, bessere Manschettenknöpfe zu kaufen ges. Ang. u. B 9056 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Jeden Posten gebrauchte Kugelflaschen, ½ Liter, zu kaufen gesucht. Neviges, Elberfelderstr. 5. f208

Leere Honig- u. Weinfässer, in jeder Größe, bis 1000 Liter Inh. pro Stück, sucht zu kaufen. Ang. unt. B 9060 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gebr. gut erh. Schließkorb mittlgr. ges. Ang. u. B 9068 B., Neuerw. 57†

Kaufe Pferdehaare — Roßhaare, Kuh- und Mähne-Haare **Lewin,** Elb., Pfeilstraße 16—14.*

* Ausgekämmte Haare kauft P. Bleggen, Elbf., Friedrichstr. 44.

1000 Kilo 199a **Paraffin od. Ceresin** zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 516 an die Geschst. dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Gutes Leinöl, 10 Liter, zu kf. ges. Angeb. an Hempel, E., Humboldtstr. 58, pt.*

Zwei mittelschwere f271 **Arbeitspferde** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Größe, Farbe und Preis an A. Gerling[?], Remscheid.

Suche größere Restposten
Seiden- und Ripsbänder
zu kaufen. — Angebote an B. Storck, Hotel Kaiserhof, Elberfeld, oder Leipzig, Aeußere Hallische Straße 4. *


Schlachtpferde werden zu höchsten Preisen angekauft; bei Unglücksfällen schnellste Bedienung bei Tag und bei Nacht. **Richard Wieden, Elberfeld,** Wilhelmstraße 22. Tel. 1597. Wilhelmstraße 22. 19438


Die besten Preise für **Schlachtpferde** zahlt **Wilhelm Kemper, Barmen.** Bei Unglücksfällen schnellste Bedienung bei Tag und Nacht. Gute Vergütung demjenigen, der mir ein Pferd nachweist, welches ich kaufen kann. † Tel. 1215. Rödigerstr. 25. Tel. 1215.

Die höchsten Preise für **Schlachtpferde** zahlt Max Burckard, Roßschlachterei, Elberfeld, Bachstraße 84, Telephon 1745. **10 Mark Belohnung** jedem, der mir ein Pferd nachweist, welches ich kaufen kann. 19428

* Tägl. 1 Liter Milch f. Kranken ges. E., Hofaue 91, III. Samuel

Im Auftrag, mit Genehmigung des Generalkommandos, kaufe ich geeignete g364 **Pferde** schwere u. leicht. Schlages. Angebote mit Angaben erbeten: Wilh. Jürgens, Wermelskirchen.

Verloren—gefunden etc.

Wenn die erkannten Personen, die am Himmelfahrtstage in Rond. Gödberg die Tula-Armbanduhr von dem Tisch mitnahmen, dieselbe bis Mittwoch nicht wied. dort abgeben (gegen hohe Bel., weil Andenken), wird Anzeige erstattet. *

Arm. Mann, Vater von 5 Kindern verl. Samst. nachm. 500 M. mit braun. 1. Brieft., 75 Sch. à 5 Mk., 2 Sch. à 10 Mk., 1 100-Mk.-Sch., Geschäftsgeld, w. ers. werd. m. Geg. hohe Bel. abz. Kriminalamt, B. A. Werth*

Vor einiger Zeit neue Schuhe liegen gelassen. Abzuhol. Elb., Altenmarkt 22.

Portemonnaie mit Inh. verl. Gegen g. Bel. abzug. Barmer Versandhaus Nowadr, Allee u. Clarkstr.-Ecke

Damen-Perlen-Portem. mit Inhalt von Siegesstr. bis evangel. Kirchstr. verl. Geg. Bel. abzug. Barm., Neuerweg 57, pt., lks. †

Sonnt. nachm. im Walde an d. Barresb. Schirm steh. gebl. Geg. B. a. E., Neue Nordstr. 37, III*

B. Höchsten b. Hermannstr. Beutel (Feldgr.) vl. Abz. E., Baumstr. 15*

Silb. Rokoko-Damenuhr auf dem Wege v. Salamander zur Schwebebahn Döppersberg Samstag abend verloren. Geg. Bel. im Fundbüro abzugeben. *

Sonntag abend Vohwinkel weiß. Kindermantel verl. Ehrl. Finder wird gebet., denselben zu g. geg. Bel. Fr. Gaggia, Tiergartenstr. 270*

Dunkelrot. Lederhandschuh schw. Einfaß. Sonntag verl. Abzug. Elberf., Brunnenstr. 25, II, 1.*

† Schwarzbraun. Zwergpinscher weggel. Wiederb. Bel. Ferd. Cleff, U.-Barm., Grabenstr. 7.

Rauhhaariger Kriegshund abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Auf Namen Rex hörend. — Wiederbringer Belohnung. Wwe. C. Koch, Elb., ... Nr. 5. *

Mittl. schwarzer Pinscherhund entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. — Elberfeld, Ludwigstraße 60 parterre. *

Schw. u. w. Katze 16. 5. zugel. E., Auerschulstr. 13, 2. Etage. *

Ziehung 1. und 2. Juni 1917
Rote-Kreuz-Geld-Lotterie
7835 Geldgew. bar ohne Abzug
Hauptgewinne:
200000
60000
30000
10000
Lose à M 3.30 [Porto u. Liste 35 Pf. extra]
versendet gegen Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung oder Nachnahme
Georg Thomas
Hamburg, Postbezirk 36

Bett-Federn
Zarte Füllfedern per Pfund ℳ 1.50, Halbdaunen ℳ 2.—, do. zart und weich ℳ 2.40, Schleißfedern ℳ 3.—, Mandarinendaunen ℳ 3.75. Alle zart und weich. Bes.
Gänse-Federn
Weiße Halbdaunen ℳ 5.—, hochfeine sibirische Mk. 7.— b. 12.—, Schleißfedern 4.75, weich u. daunenreich 5.50. Graue Daunen schwellend, ℳ 7.50, weißer Daunenflaum ℳ 7.— bis ℳ 14.—. 3 bis 4 Pfund für eine Decke.
= BETTEN =
in hochfein echtrot Daunenköper in allen Preislagen. Muster und Katalog frei. Nichtgefallend, Geld zurück. 50000 Kunden, 20000 Dankschreiben. — Bettfederngroßhandlung u. Bettenfabrik
Th. Kraneluß, Kassel 151.
Aeltestes und größtes Versandhaus das.

Blasses Aussehen und Sommersprossen verd. sof. das gesetzl. gesch. ärztl. anerkannt
Braunolin
Sof. sonnenverbrannt. Teint. Fl. 2.50 und 4.00 M. ... Mittelhaus, Bln.-Wilmersdorf 12, Nassauische Str. 15


Familien-Nachrichten

Hermann / Ernst

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an.

Hermann Knapp u. Frau
Martha geb. Hecking.

Ohligs (Rhld.), den 20. Mai 1917. 1223

STATT KARTEN

ILSE

Die glückliche Geburt eines gesunden
MÄDCHENS
zeigen dankbaren Herzens an 230a

August Herbst und Frau
geb. Limbach

(L.-Barmen (Bismarckstr. 19), 18. Mai 1917.

Zahnarzt Bruno Lassetzki
Margarete Lassetzki
geb. Preygang
Kriegsgetraut

Elberfeld, 21. Mai 1917.
Prinzenstraße 49.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied Sonntag nachmittag 4½ Uhr nach kurzer, mit Geduld ertragener Krankheit, vorher gestärkt mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

August Zimmermann d. Alt.

im vollendeten 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Hedwig Zimmermann,
Frieda König, geb. Zimmermann,
Else Weber, geb. Zimmermann,
Irma Görts, geb. Zimmermann,
Hans Zimmermann, z. Zt. i. Felde,
August Zimmermann d. Jüng., z. Zt. i. Felde,
Erich Zimmermann, z. Zt. i. Felde,
Curt Zimmermann, z. Zt. i. Felde,
Hermann König, z. Zt. i. Felde,
Paul Weber,
August Görts,
Maria Zimmermann, geb. Vogt,
Emmi Zimmermann, geb. Dalkewski
Clara Zimmermann, geb. Freiwick,
und 8 Enkel.

Elberfeld, Bonn Hamburg, den 21. Mai 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 24. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am Freitag den 25. Mai, morgens 7½ Uhr, in der St. Laurentiuskirche gehalten. k1806

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwiegervaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Verein Westfalia, den Arbeitern der Firma Aug. Görts & Co. und allen unsern lieben Hausbewohnern, besonders dem Herrn Pastor Hense für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern herzlichen Dank.

Familie Willy Vartmann.

Elberfeld, den 21. Mai 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir allen Bekannten, der Firma Fr. Bayer & Cie. und deren Angestellten, sowie Herrn Pastor Werbeck für seine trostreichen Worte unseren tiefgefühlten Dank.

Ww. Georg Werner und Kinder.

Elberfeld, den 22. Mai 1917.

So ruhe sanft in stillem Frieden,
Du hast unser Herz nicht dran gedacht.
Denn, ach, so früh hast du geschieden,
Tief hat die Trennung uns betrübt.
Du warst so gut, du starbst so früh,
Wir denken dein mit Schmerzen.
Das Blei, das dich zu Tode traf,
Zerreißt auch unsere Herzen.
Kein Wimmern, kein Flehn bringt dich zurück,
Dahin ist Liebe, Hoffnung und Glück.
Nun ruhe sanft, du treues Herz,
Wer dich gekannt, fühlt unsern Schmerz.

Todes-Anzeige.

Von seinem Kompagnieführer erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, daß mein lieber, treuer Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Wehrmann **Rudolf Hötter**

in einem Reserve-Infanterie-Regiment

im Alter von 39 Jahren nach fast dreijährigem tapferem Ringen am 8. Mai in den heißen Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Dieser Verlust trifft uns doppelt schmerzlich, da sein Bruder Carl auch schon seit 2 Jahren in Rußland vermißt ist.

In tiefer Trauer:

Wwe. Rudolf Hötter, Hulda geb. Hansmann,
Wwe. Heinrich Lenz, Auguste geb. Hötter,
Karl Schmidt, z. Zt. im Felde,
Hedwig Schmidt geb. Hötter,
Rudolf Marian, z. Zt. im Felde,
Olga Marian geb. Hötter,
Hulda Hötter nebst Bräutigam,
Ewald Hötter,
Emmy Hötter.

L.-Barmen, Elberfeld, Mengede bei Dortmund, den 21. Mai 1917.

Von seinem Kompagnieführer erhielten wir die für uns sehr schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, unser liebster Bruder, Neffe und Vetter

Vizefeldwebel

Hermann Bubenzer

Inhaber des Eisernen Kreuzes

in den letzten schweren Kämpfen am 12. Mai 1917 im Alter von 23½ Jahren den Heldentod erlitten hat.

Dies zeigen in tiefer Trauer an:

Wwe. Wilh. Bubenzer und Familie.

Langerfeld, 21. Mai 1917.

Heute erhielten wir die Trauernachricht, daß unser einziger, innigstgeliebter Sohn und herzensguter Bruder, Neffe und Vetter, der Kriegsfreiwillige Flugzeugführer

Gefreiter

Hermann Heppner

durch Absturz den Tod für das Vaterland erlitten hat.

Er erreichte ein Alter von 22 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theophil Heppner u. Frau,
Maria geb. Piepenbrink,
Familie Piepenbrink.

Elberfeld, Davos, Berlin, westlicher Kriegsschauplatz, den 19. Mai 1917.

Der Tag der Beisetzung auf dem hiesigen lutherisch. Friedhofe wird noch bekanntgegeben.
Wir bitten höflichst, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Stellenangebote

Männliche

Tücht. kaufm. Kraft,
selbständig in Korrespondenz, Buchführung u. Bilanz, die zeitweilig den Geschäftsinhaber zu vertreten hat, von Barmer Firma gesucht. Evtl. wird auch tüchtige, selbst. weibliche Kraft berücksichtigt. — Angebote unter B 530 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 270a

Für Registratur und leichtere Kontorarbeiten wird ein 253a
junger Mann
(evtl. auch Kriegsbeschäd.) gef. Ang. mit Zeugnisabschriften an **Epstein & Co., Barmen-R.,** Mohrenstraße 3.

Bandwirker
und
Bandwirkerinnen
für glatte leichte Arbeit gesucht.
Gebr. Rohleder,
Barmen-Rothen, Deweerthst. 7.

Tücht. Friseurgehilfe
gesucht. G. Engel, Wohwinkel, Kirchstraße 15. g214

Haarschneider
für einen Abend in der Woche gesucht. Frau Stöcker, Barmen, Heusnerstraße Nr. 3. 266a

Mehrere 178a
Schreiner
f. dauernde Heeresarb. sof. ges.
Wilh. Becker & Co.,
Unter-Barmen, Ritterstr. 106.

*Tücht. Tischlergeselle ges. Näh. Elsholz, Elberf., Hofkamp 31.

Bandwirker
Bandwirkerinnen
Haspelerinnen
Spulerinnen
für Bandwirkerei,
Haspelerinnen auch außer dem Hause gesucht. g542
Barmer Aktiengesellschaft für Bekleidungsstoffe, vorm. Saatweber & Co., Barmen-Wichl., Burgstraße.

Tüchtiger Gurtbandwirker
für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht.
Aug. Rebrenberg,
Barmen, Wiesenstraße Nr. 82b.

Tüchtiger, zuverlässiger
Sattler und Polsterer
für sofort gesucht.
Otto Lobbeck, Essen a. Ruhr, Gemarkenstr. 40. Tel. Nr. 4618

Linoleumleger
gesucht. Meldungen nach 7 Uhr abends bei B. Kramer, Elberf., Königstraße 45, II. k1814

Tüchtige Schreiner
sofort gesucht. Barmer Billardfabrik A. Kötter, Schwarzbachstraße 130. g372

Tücht. Schlosser und Hilfsarbeiter
für Transportgeräte gesucht bei gutem Lohn und für dauernde Beschäftigung. Ferner werden
Arbeiterinnen
für leichte Arbeit und zum Anstreichen eingestellt. g214
C. Blumhardt,
Wohwinkel-Simonshaus.

Tüchtige Sandformer
für mittlere und größere Maschinenteile, dringende Heereslieferungen, stellt ein 1238
Eisengießerei u. Maschinenfabrik Radevormwald.

Tüchtige Dreher und Einsteller für Gewindefräsmaschinen und Drehbänke
sofort gesucht.
Carl Sautermeister, Barmen, Oberdörnerstraße 70/72.

Heizer
f. kleinen Betrieb gesucht. Sohn, Barmen, Oberdörnen 68, I.

Wir suchen sofort einen tüchtigen 22a
Elektromonteur
Textil-Industrie Aktiengesellschaft,
Abt. Maschinenbau,
vorm. Vogelsang & Zimmermann,
Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstraße 3.

Tüchtige
Werkzeugschlosser
gesucht.
Gebr. Pfarr & Co., Barmen-Rittershausen,
Wittenerstraße 44. 230a

Mehrere selbständige
Dreher u. Schlosser
für dauernd gesucht. k1837
Wagenfabrik Eylert, Elberfeld, Steinbeck.

Mehrere tüchtige
Reparaturschlosser
sucht sofort
Textil-Industrie Aktiengesellschaft,
Abt. Maschinenbau
vorm. Vogelsang & Zimmermann, 236a
Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstraße 3.

Werkzeug- u. Reparaturschlosser
gesucht.
Vogel & Spicker, G. m. b. H.,
Elberfeld, Hagenauerstraße 30.

Aelterer erfahrener
Schlosser
gesucht. 185a
Rheinwerk,
G. m. b. H., Maschinenfabrik, Barmen-R., Weiherstraße 13.

Aeltere Werkzeugdreher
gesucht. k1835
Maschinenfabrik Mühleissen,
Elberfeld, Viehhofstraße 73/73a.

Wir suchen für sofort einige tüchtige, zuverlässige und möglichst militärfreie
Packer
für Kisten- und Pakete-Versand gegen guten Lohn. Leute, die bereits in Manufaktur- oder Manufakturwaren-Großhandlungen beschäftigt waren, bevorzugt.
Zu melden bei **Hirsch & Wistinetzki,**
Elberfeld, Hofaue 70. k1823

Jüngerer kräftiger Mann
zum Packen, Austragen von Paketen und für Lagerarbeiten sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
M. Samuel, Zigarrengeschäft, Elberfeld, Altenmarkt 2.

Arbeiter u. Arbeiterinnen,
auch jugendliche von 14—16 Jahren,
gesucht.
Paul Justus, Holzwaren- u. Spulenfabrik m. b. H.,
Barmen, Veilchenstraße Nr. 27,
Nähe Loherbrücke. 278a

Arbeiter u. Arbeiterinnen
für Geschoßbearbeitung gesucht. 248
Klemens Tschöpe, Remscheid-Hasten, Büchelstraße 42.

Arbeiter,
nicht unter 16 Jahren, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Elberfelder Papierfabrik Akt.-Ges.,
Elberfeld, Königstraße 130. k1811

Jugendliche Arbeiter
für leichte Arbeit gesucht.
Carl Weyerbusch & Co.,
Elberfeld, Deweerthstraße 98.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Gustav Lazenstein, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Hofaue 46.

Zwei tüchtige
Klempner und Installateure
(auch Kriegsbeschädigte)
bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht von f66
Carl Schönebeck & Sohn,
Gevelsberg i. W.

Ein erfahrener f1821
Werkzeugdreher
für dauernde Stellung, auch in Friedenszeiten, sowie ein
Lehrling
gesucht Ariche, Wieber, Armaturenfabrik, Elberfeld. Gesundbrunnstraße Nr. 108.

Ordentl. Bäckergehülfe
für gleich od. später ges. Wecke, Barmen-R., Wahrenstr. 10a. †

Per sofort gesucht
Packer oder Expedient, Transport- od. Hilfsarbt., Lehrling
für Schlosserei u. Dreherei.
Arbeiterinnen
für Bohrmaschinen und Stanzen.
Press- u. Stanzwerk, G. m. b. H., Barmen, Gaststraße 18a. 267a

Arbeiter und Arbeiterinnen
gesucht. 253a
Neche & Conradi, Barmen-Wichl., Nordstraße 18.
Stelle noch einige 34b
Arbeiter
für dauernde Arbeit ein. Fritz Joel, Barmen, Loherstraße 6.

Kräftiger Arbeiter
mit besten Empfehlungen sowie
Junge
für leichte Arbeiten und Ausgänge sofort gesucht. Meldungen nur vormittags zw. 10 u. 12 Uhr.
Joh. Conr. Schaefer jun., f1826 Elberfeld.

Kräftiger Hilfsarbeiter
gesucht. R. Schröder, Elberfeld, Arndtstraße 23/27. *

Hilfsarbeiter *
finden Stellung Rudolf Tischer, Elberfeld, Flensburgerstr. 10.

Aufgeweckter Junge mit guten Schulzeugnissen u. guter, flotter Handschrift als f1826
Kontorbote
gesucht. Selbstgeschr. Angeb. an Joh. Conr. Schaefer jun., Elberfeld

Kräft. Junge
von 16 bis 17 Jahren für leichtere Arbeit zum sofort. Eintritt gesucht. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Kräftiger Knabe
von 14 Jahren gesucht. f1568
Friedr. Türbeck, Elberfeld, Straßburgerstr. 19.

Ordentlicher f1798
Junge
von 14—16 Jahren zum Austragen von Zeitschriften bei gutem Lohn gesucht.
Buchhandlung Wendel, Elberfeld, Königstraße Nr. 58.

15jährige Jungen
finden Arbeit. Rudolf Tischer, Elberfeld, Flensburgerstr. 10. *

Kräftiger Junge
für Gärtnerei ges. A. Müller, Elberf., Uellendahlerstr. 115. *
Kräftiger Junge von 14—15 J. für die Landwirtschaft gesucht. Otto Ziemberg, Post Nächstebreck b. Barmen. †

Knaben u. Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Papierwarenfabrik Straubel, Elberfeld, Trooststraße 5. *

* Kräft. Junge ges. Schwarz & Liebermann, C., Ludwigstr. 38.

14—15jähr. Jungen
für dauernde leichte Arbeit gesucht. Hutfap, Elberfeld, Verwerthstraße Nr. 68. *

Schulfreier Junge od. Mädchen für I. Hausarb. u. Ausg. sofort ges. Elberf., Sellerstraße 31. *

Kräftiger Junge
für leichte Arbeit ges. Meld. m. Arbeitsb. Elberfeld, Arndtstraße 23/27, Schröder. *

Laufbursche
gesucht.
Fr. Hagedorn jr., Färberei und Waschanstalt, Elberfeld, Kielerstraße.

Kräftiger Laufbursche
nach der Schule gesucht. Buchhandlg., Elb., Moritzstr. 34 *

Kräft. Laufbursche
gesucht. Ebeling & Dühlmeyer, Elberfeld, Bachstraße 80. *

Laufbursche
für Barmen und Elberfeld gesucht. Geschw. Umbeck, Barmen-Ritth., Neuenweerstr. 5. 269a

Lehrling,
evgl., für Kontor u. Lager von Papiergeschäft ges. Angeb. unter R 6076 an die Geschst. ds. Bl. *

Kräft. Bursche ges. Bauhunger ges. Elbf., Erholungstraße Nr. 3. Langhein. *

Lehrlinge
für Maschinenfabrik gesucht. f1755
Maschinenfabrik Mühleisen, Elberfeld, Viehhofstraße 73.

Lehrling
mit guter Schulbildung für Kontor gesucht.
Farbenfabrik Adolf Stolz, Elberfeld, Paulstraße 45.

Bäckerlehrling,
Sohn ordtl. Eltern, sofort ges.
Bäckerei Eugen Roh, Unt.-Barmen, Bismarckstr. 50. †

Weibliche

Jüngere Buchhalterin
gesucht. Schriftl. Angeb. unter E 6107 an die Geschst. erbeten. *

Fräulein
für Korrespondenz u. Lohnbuchführung zum 1. Juli gesucht.
Chr. Tödtrich, II.-Barmen, Wielenstraße 25/29.
Nur schriftliche Angebote einzureichen! 251a

Flotte Masch.-Schreiberin
für Diktat und Kontorarbeiten gesucht. Nur wohlerzogene junge Mädchen wollen sich melden. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. erbeten. 246a
Emil Jansen, Barmen, Wertherstraße 8.

Suche zum 1. Juni f. m. Lehrstun. Geld eine tücht.
Verkäuferin.
Näh. Ernst Wildförster, B.-R., Hecklinghauserstr. 175. †

Zum Bedienen der Adler-Schreibmaschine suchen wir sofort ein tüchtiges, mit Kurzschrift durchaus vertrautes 272a
Fräulein.
Nur schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften erbeten.
Zweigverein vom Roten Kreuz, Ausschuß für deutsche Kriegsgefangene, Barmen, Rathausbrücke.

Verkäuferinnen
zur Aushilfe gesucht. 1385
Hermanns & Froitzheim, Elberfeld.

Kontoristin
für Buchhaltung u. Schreibmaschine sofort gesucht. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. unt. E 1470 an die Geschäftsst. dss. Bl. f1804

Jung. Fräulein,
branchekundig, gesucht. f271
Max Lückenhaus, Konditorei und Kaffee, Mehlers Nachf., Remscheid, Markt 7.

Eine Friseuse
nach Düsseldorf sucht Pförtner, Graf-Adolfstr. 19. a255

Maschinennäherin ges. A. Krebs, Elberf., Gesundheitstr. 57. *

Bügelerinnen
für Starkwäsche gesucht. *
Fr. Hagedorn jr.,
Elberfeld, Kielerstr.

Arbeiterin,
welche sich a. d. Heftmaschine gearb. hat, ges. Papierwarenfabr. Straubel, C., Trooststr. 5*

Bandwirkerinnen und Spulerinnen
gesucht. f1818
Adr. & Gebr. Frowein, Elberfeld, Uellendahlerstraße 70.

Tüchtige
Kettenscherinnen
für Bock gesucht. f1807
Bonse & Spieß, Elberfeld, Arndtstraße Nr. 79.

Kettenschererin
sofort gesucht. Aug. Nedrenberg, Barmen, Meckelstraße 82b. †

Jugendliche *
Arbeiterinnen
gesucht.
Clemens Schmidt, Elberfeld, Moritzstraße Nr. 12a.

Mehrere Mädchen
für leichte Klebearbeit gesucht.
Dieckmann & Seifert, Kartonnagen-Fabrik, Elberfeld, Spichernstraße 24. *

Junge Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht.
Bonse & Spieß, f1807
Elberfeld, Arndtstraße Nr. 79.

Buchhalterin,
an selbständiges, pünktliches Arbeiten gewöhnt, für Buchhaltungs-Korrespondenz, Mahn- und Regulierungswesen bei sofortigem Eintritt in größeres Fabrikgeschäft gesucht. Angebote unter Angabe der seitherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter E 1173 erbeten an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f1828

Maschinen-Näherinnen
(Betrieb) sofort gesucht. 263a
A. & L. Feldheim, Barmen, Südstr. 11/13.

Zum 1. Juni oder später eine
tüchtige Binderin, gewandte Verkäuferin
gesucht. Natur-Blumenhaus Schiffer, Elb., Altenmarkt 22. *

Schnurriemenfabrik sucht
Haspelerinnen
für paarweise Aufmachung.
Heinrich Halbe Nachf., Elberfeld,
k1816 Luisenstraße 102.

Geübte
Kettenschererinnen
sofort gesucht. 262a
Textil-Industrie Aktiengesellschaft
vorm. Vogelsang & Zimmermann,
Barmen, Lothringerstraße Nr. 3.

Spuler- u. Doublierer innen, Anpasser u. Anpasserinnen
sofort gesucht. z374
Barmer Glanzgarn-Fabrik
Emil Zinn & Hackenberg, m. b. H.,
Barmen, Rosenauerstr.

Zwirnerinnen
auf Baumwolle für langfristige Aufträge gesucht. k1765
H. L. Dienst & Sohn, Elberfeld, Moritzstr. 14.

Frauen, Mädchen u. Hilfsarbeiter
für unsere Geschoßfabrik bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Schwelmer Eisenwerk Müller & Co. A.-G.
in Schwelm. g33

Frauen und Mädchen
werden noch angenommen. f72
Franz Berrenberg, Maschinenfabrik Haan (Rhld.).

Frauen und Mädchen
finden dauernde Beschäftigung.
Wäscherei Kampermann, Elberfeld,
Offenbeck. f1805

Jugendliche Arbeiterinnen
für leichte Fräsarbeit sowie
einige Mädchen
für die Kontrolle gesucht. 268a
Maschinenfabrik Otto Dieckmann, Barmen,
Gerberstraße 6.

Mädchen
stellt ein Rudolf Tischer, Elberfeld, Flensburgerstr. 10. *

Mädchen
von 14—16 Jahren für leichte, lohnende Arbeit sofort gesucht.
Elberfeld, Opphofer Straße 11a, Toreingang. f1804

Junge Mädchen,
14—16 Jahre, für leichte Lagerarbeit sofort gesucht. †
Sommerkamp & Tubbesing, II.-Barmen, Auerstraße 53/55.

Volontärin
bei 1jähr. Lehrzeit für Manufaktur- u. Weißwarengeschäft sucht
W. von Chmielewski,
Elberfeld, Oststraße Nr. 58. *

Mädchen, nicht unter 18 Jahr., kräftig u. intelligent, z. Drehen gesucht. R. Schröder, Elberfeld, Arndtstraße 23/27. *

Junge, schulentlassene
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. f1812
Karl & Rich. Kaufmann,
Elberfeld, Hofaue Nr. 66.

Ordentl. Mädchen v. 14 J. für Lagerarbeit u. zum Auslaufen gesucht. Friedr. Türbeck, Elberfeld, Straßburgerstr. 19. *

Ordentliches Laufmädchen
sofort gesucht. Vogel, Elb., Königstraße Nr. 76. *

2 kräft. Laufmädchen
oder Jungen sofort für ganze Tage gesucht. Blumenhaus Aug. Rautrath, E., Kölnerstr. 14*

Besseres Laufmadchen
gesucht für ganze Tage. Bender, Atelier f. Photogr., Elberfeld, Brillerstraße Nr. 5. *

Lehrmädchen ges. f. Kunstblum. Elb., Königstr. 71, part. *

Volontärin od. Lehrmädch.
bei 1 Jahr Lehrzeit gesucht. *
Ernst Michel, Elberfeld, Bahnstraße Nr. 1, Weißwaren-Geschäft.

Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft ein kräftig
Lehrmädchen
gesucht. a297
C. W. Löh, Wülfrath.

Lehrmädchen
von braven Eltern für Kontor und Laden in feines Geschäft der Haushaltungsbranche ges. Selbstgeschriebene Angebote unter E 1172 an die Geschst. f1827
*Lehrmädchen für Bandwirkerei ges. E., Haubahn 16, O.-Rothstein.

Per bald wird ein jüngeres, einfaches
Serviermädchen
gesucht. A. Schille, Barmen, Wertherstraße Nr. 12.

Besseres gebildetes
Kinderfräulein oder Kindergärtnerin 1. Kl.,
musikalisch, zu 3 Kindern v. 3, 4½ und 6½ Jahren ges.
Frau W. Seiler,
Barm., Kampstr. 34. 263a

Gebildetes, einfaches f271
Fräulein,
welches gut kochen kann und sich im Haushalt betätigt, baldigst gesucht. Frau Hermann Böker, Remscheid-Schützenbelle.

Suche z. bald. od. sof. Eintritt f. mein. kinderl. Haush. ein in Küche u. Hausarb. bew. einf. Frl. Meine Wäsche. Frau E. Platzer, E., Schwanenstr. 31, II*

In frauenlosen Haushalt wird per bald durchaus ehrliche und zuverlässige *
Haushälterin
gesucht. Angebote mit Anspruch. unter E 6108 an die Geschst.

Junges Mädchen als
Stütze v6642
nach einem Landstädtchen gesucht, muß auch kinderlieb sein. Ang. unt. E 1408 an die Geschäftsst.

Sauberes, perfektes f271
Küchenmädchen
oder Köchin für sofort in herrschaftlichen Haushalt gesucht. Kriegerswitwe ohne Anh. nicht ausgeschlossen.
Frau Ludwig Steinmetz, Remscheid, Bergbauerstraße 12.

Gesucht für sofort erfahrenes evangel. d8784
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau Dr. Nieme.

Zum 1. Juli ein erfahr., evgl.
Küchenmädchen
gesucht. 330
Frau Hugo Toelle, Barmen, Loherstraße 5.

Tüchtiges, sauberes f1813
Küchenmädchen u. Zweitmädchen,
das im Bügeln, Nähen u. aller Hausarbeit bewandert ist, m. g. Zeugn. z. 1. od. 15. Juni ges.
Frau Dr. Primavesi, Elberfeld, Königstraße 132a.

Zuverlässiges f145
Zweitmädchen
für herrschaftl. Haushalt gesucht.
Frau Walter Hasenclever, Lennep, Poststraße Nr. 17.

Ordtl. fleiß. Mädchen
für kleinen bess. Haushalt ges. Frau D. Luh, Elberfeld, Kipdorf Nr. 87, II. *

Zuverlässiges, fleißiges *
Mädchen,
welches auch kinderlieb ist, für alle Hausarbeit sofort od. spät. gesucht. Frau Carl Hölzer jr., Solingen, Birkerstraße 30.

Suche wegen Krankheit des jetzig. ein durchaus erf., bess. evangel.
Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat. Wasch- und Putzfrau vorhanden.
Frau Paul Heinemann, Elberfeld, Jägerhofstr. 19. *

Junges Mädchen von 17—18 J. für kleinen Geschäftshaushalt gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. [350 *

* In fl. herrsch. Haush. tücht. evangel. Mädchen mit g. Zeugn. gesucht. Wasch- und Putzfrau vorhanden. Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 11. *

Mädchen
sucht zum baldigen Antritt: E., Altenpflegeheim, Neviandtstraße Nr. 87. *

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suchen wir z. 15. Juni cr. ein erfahrenes sauberes und zuverlässiges
Mädchen
für Küche und alle Hausarbeit.
Geschwister Bender, Elberfeld, Brillerstraße 5. I *

Tüchtiges sauberes
Mädchen
mit g. Zeugn. für alle Hausarb. in bess. Haush. bei g. Lohn wird z. 1. Juni od. sp. gesucht. Elberfeld, Bismarckstr. 17. *

Tüchtiges besseres
Mädchen
für Haus u. Küche in fl. Haushalt sofort od. spät. zu melden z. 5 u. 7. Kasinostraße 38 oder abds. n. 8 Uhr E., Jägerhofst. 106.

Ein in allen häusl. Arb. erfahr.
Mädchen
für 1. Juni oder früher in besseren Haushalt gesucht. *
H. Dungs, Elb., Simonsstr. 4, Ecke Moritzstraße.

Zu Ehepaar *
Mädchen
mit Zeugn. f. Haush. u. Küche zum 10. Juli ges. Wasch- und Putzfrau vorh. Frau Regier.- u. Baurat Priester, Elberf., Graf-Adolfstraße 11. Tel. 2325.

Ges. für bald od. 15. Juni tücht.
Mädchen,
das in Hausarb. erf. ist und etw. kochen k. Meldg. 7—9 abds.
Frau Dr. Lohmann, Barmen, Paradestr. Nr. 20. †

Krankheitsh. wird per möglichst bald ein in aller Hausarbeit erfahr., zuverläss., evang. †
Mädchen
gesucht. Barmen, Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 7.

Tüchtiges prop. Mädchen für Kinderl. Haush. auf sof. oder bald ges. Frau Walter Schmahl, Barmen, Heckinghauserstr. 61. †

Besseres, kinderliebes evangel.
Mädchen
sofort oder zum 1. Juni gesucht.
Kindermädchen vorhanden.
Frau Walter Krommes, Wolpwinkel-Hammerstein, Wolfestraße 74. a214

Ordentl. in Hausarbeit erfahr.
Mädchen
in kl. Haushalt (3 Pers.) zum baldigen Eintritt gesucht. a33
Friedr. Wortmann, Buchhdlg., Schwelm.

Ordentl. fleißiges f1830
Mädchen,
in allen Hausarbeiten erfahren, gesucht. Frau Pleticher, Elberf., Bremerstraße 22, 1. Etage.

Suche z. 1. Juli ig. Mädchen, nicht unt. 16 J., für kl. herrsch. Haush. a. d. Lande (2 Erw. u. 1 Kind). Näh. morgens: Elberfeld, Holzerstraße 7, 2. Etage. *

Zum sofortigen Eintritt suche ich ein besseres g77
Mädchen
oder einf. Fräulein, in Küche u. Haushalt erfahren.
Frau Linge, Solingen, Friedrichstraße 63.

Suche für meinen kl. Haushalt, 2 Pers., für Anfang Juni ein zuverlässiges evgl., in Küche u. Hausarbeit erfahrenes †
Mädchen.
Frau Dr. med. Dörken, Barmen, Schönebeckerstraße 44.

Suche z. 1. Juni oder später ein
Mädchen *
für alle Hausarbeit bei gutem Lohn. Frau Hans Holl, Barmen, Mühlenweg Nr. 32. †

Junges evangelisches
Mädchen
für Haus u. Geschäft sofort ges. Zweites Hausmädchen wird gehalten. Jed. Sonntag Ausgang.
F. C. König,
Kolonialwaren u. Delikatessen, Barmen-R., Berlinerstr. 118. †

Jg. Mädchen in kl. Haush. sof. ges. Etw. Nähen erw. Barmen, Gemarker Ufer Nr. 23, III. †

Ordtl. Mädchen, ält. od. jüng., für alle häusl. Arbeit, u. einf. bürgerl. Haush. bei gut. Behdlg. bald. ges. Ang. mit Gehaltsang. unter E 6134 an die Geschäftsstelle dss. Blattes erbeten. *

Zuverlässiges *
Mädchen
für kleinen Haushalt (Einfam.-Haus) für bald gesucht. Solche, die etwas Gartenarb. u. Nähen können, bevorzugt. Frau Paul Opitz, Elb., Gartenstr. 36. *

Ordentl. Mädchen
für halbe Tage vormittags für alle Hausarbeit ges. Frau J. Nos, Elbf., Klotzbahn 19. *

Ein christl. gesinntes, kräftig.
Mädchen,
nicht unter 19 Jahren, für Küche u. Hausarbeit zum 15. Juni gesucht. — Zweitmädchen vorhanden. 274a
Frau G. H. Funke, Wettmann.

Auf den 20. Juni wird für kl. bess. Haush. braves, kath.
Mädchen
f. alle Hausarb. ges. Frl. Horst, Barmen, Rauenwerth 33.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes tüchtiges
Mädchen
m. gut. Zeugn. f. herrschaftl. Haush. nach Vredeney b. Essen ges. Fr. meld. E., Brillerstr. 17. *

Mädchen
gesucht. Alters, welches alle Arbeit, nähen und flicken, kann sucht. Heilstätte Ronsdorf.

Braves Mädchen
bei gutem Lohn u. guter Behandlung in kinderlosen Haushalt gesucht. — Neben Sonntag Ausgang. — Frau R. Weltzer, Wiesdorf, Hauptstr. 177. g272

Erfahrenes, gut empfohlenes
Mädchen
gesucht. b8777
Frau Fabrikdirektor Wedel, Ruppertsteg-Rheinland.

Mädchen
für Küche u. Hausarb. gegen guten Lohn sof. od. 1. Juli ges. Stern, E., Auguststr. 92. *

Suche sof. od. später ein in allen Hausarb. erfahr., ord.
Mädchen
geg. guten Lohn. Näh. Ernst Wildförster, Lebensmittelgeschäft, Barmen-Rittersh., Hecklinghauserstraße 175. †

Ordentliches, fleißiges f1793
Mädchen
bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. — Konditorei Schütte, Elberf., Königstr. 43.

Suche auf sofort für meinen klein. Haushalt (Wirtschaft) ein
ordtl. Mädchen
von 17—19 Jahren. g297
Frau Heinr. Engels, Wülfrath.

Kräftiges d8786
Dienstmädchen
gesucht Kinderheilstätte Ayrath
Erfahr., durchaus zuverlässiges
Dienstmädchen
zu Anfang Juni od. später ges.
C. Sporkert, Schwelm, Kaiserstraße 21. g33

Unabhng. Kriegersfrau
oder junges Mädchen für halbe bis dreiviertel Tage sofort ges. Persl. Meldung Dienstag von 8—12 und 2—5 Uhr bei Klein, Barmen-R., Sonntagstr. 41, pt. an der Wichlinghauserstraße. †

Pr. Fr od. Mädch. tägl. 3 Std. ges. u. Samst. nachm. E., Hardtstr. 9

* Tücht. bess. Mädchen od. jg. Frau für vormittags von 9—12 Uhr in kl. Haushalt gesucht. Guter Lohn. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl. [349 *

Propre Frau
oder Mädchen für zweimal in der Woche für Kontore zu putzen gesucht. U.-Barmen, Wiesenstraße 25, Kontor. 258a

*Unabhängige, gut empfohlene
Stundenfrau
für jed. Morgen u. alle 3 Woch. bei der Wäsche gesucht. Elberf., Schwanenstraße Nr. 20. *

Saub. Stundenfrau f. d. Morg. ges. Elbf., Königstraße 170a. *

Prop. Stundenfrau für morg. ges. Elb., Albrechtstr. 3, II. *

Tüchtige Putzfrau
für einige Morgenstunden ges.
Thiele, Elberfeld, Holzerstraße Nr. 31. *

Putzfrau
für zweimal in der Woche gesucht. Artur Bohe, Elberfeld, Hofaue 91. f1819

* Für 2 St. d. Morg. Putzfrau ges. Bockmühl, E., Karlstr. 10, I

Saub. Wasch- u. Putzfrau
gesucht. Wohwinkel, Karolinenstraße 5, II. *

Unterricht

Perf. Unterr. i. Franz. (Konv., Korr., Gramm.) Nachh. f. d. Schüler, das. Musikunt. (Klav., Harm., Viol.). A. Müller, Sprach- u. Musikl., B., Stennertstr. 4.1*

Dame ert. engl. u. franz. Nachhilfeunterr. a. Elberfeld, Herzogstr. 40, II

Energ. Nachhilfe
in Franz., Engl., Deutsch, Math. u. Rechnen erteilt erfahrener Lehrer. Angebote unt. E 6132 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

†Wer ert. 2 Damen in Barmen Unterr. im Gesang? Ang. m. Pr. u. B 6041 Gst. B. Neuerweg 57

Dame wünscht gründlichen
Unterricht im Lautenspiel?
Angeb. mit Preis unter E 6131 an die Geschäftsstelle ds. Bl.